# Viesvadener Caqulatt.

"Lagblatthand". Schalter-halle geliftet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbe.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Augeigen-Boris für die Zeife: 15 Sig für örtliche Angeigen im "Arbeitsmerft" und m einbeitlicher Sahform; do Bla. in danon abweidender Sahanaklibenna form bis a

Angeigen-Annahmer For bie Morgen-Annag bis 2 Ubr nadmirtags. Berliner Abteilung bes Biedbadener Lagblatts: Berlin W., Potsbamer Str. 121 K. Fernfpr. : Amt Litow 6202 u. 6203. Tagen und Stagen werb beine Genebler ibr

Montag, 18. Dezember 1916.

### Abend-Ausgabe.

Mr. 616. . 64. Jahrgang.

### Doreilig oder abgekartet?

Pokrowskys Duma-Komodie.

Das Auftrefen des neuen ruffischen Angenministers Bokrowsky hat eine Aberraichung gebracht. Am Dienstag will Briand die Grundzüge der Antwort auf die Friedensnote befanntgeben. Bis Dienstag wird auch Lond George angefundigterweise wieder gang ge-sund sein — und am Samstag vorher bricht dieser Botrowsky furz und glatt über die Friedensnote ben Stab. Liegt da ein Migverständnis zwischen unseren lieben Gegnern vor? Mit der russische Gaul vorzeitig durchgegangen? Ober handelt es sich um ein abgekartetes Spiel? Bill man wie bei Kriegs-ausbruch zuerst den Russen vorichieben, um nachher zu fagen, daß man nun auch nicht anders könne? Rußland hat mehrere Tage gebraucht, um sich die Friedensnote gu Gemilte gu führen. Langsam und spärlich fliegen die Brefftimmen. Das ift zu erklären aus den politischen Bustanden eines Landes, in dent es eine öffentliche Meinung im west- oder mitteleuropäischen Sinne nicht gibt und die Knute der Zensur ja ichon in Friedenszeiten jede felbitandige Befinnung niederhalt. Die "Meinung" wird eben erst gemacht von den wenigen, die maßgebend sind, mögen sie nun in Petersburg oder in — London siten. Das dauert einige Zeit. Unerklärlich bleibt aber, daß die russische Regierung mit einem förmlichen Entschluß unter Zuhisse. nahme einer Dumatomöbie vorgebt, ebe Condon und Baris gesprochen haben. Soll das beigen: Wir Ruffen holen uns das, was wir zu fagen haben, noch lange nicht bei unseren Freunden und Geldgebern, o nein, wir bleiben wir? Das wurde allerdings übereinstimmen mit der Saltung des bisberigen Reichsfontrolleurs Bofrowsty im Rongert des Bierverbands. Bofrowsky mar das führende Mitglied der ruffifchen Bertretung auf der Barifer Birticaftsfonfereng und machte fich bei jeder Gelegenheit durch einen gewiffen Biderfpruchsgeist bemerkbar Er vertrat, wie zweifelsfrei befannt geworden ift, einen Standbunft, der im großen und ganzen zu dem englisch-französischen Brogrumm des Birtichaftefrieges nach dem Kriege im direkten Gegenfate ftand. Er tat das gewiß nicht aus Deutschfreundlichteit, fondern im Intereffe Ruß. Iands, aus nüchtern realpolitischen Erwägungen beraus. Aber ift es im Interesse Ruflands realpolitisch, bor den anderen aus dem Rreife der Alliierten gu treten und fich auf einen Entschluß festzulegen, der nachber mit den Borwürfen der Nentralen, mit der Rache des Gegners teuer bezahlt werden muß? Bofrowsky scheint librigens auch noch gar nicht recht im Bilde zu fein. Er ipricht bon bem "Unfuchen" der Mittelmachte. Bei Siafonow oder Stiermer wars eine fleine Riedertracht gewesen, bei Bokrowsky ist es noch eine Unffarbeit, denn im weiteren Berlauf feiner Erffarungen fagt er richtig: Boriblage. Dann wieder baffiert es ihm, daß er dem deutschen Borichlag den Borwurf macht, er enthalte keine tatjäcklichen Angaben über das Wefen des Friedens. Rufürlich nicht. Darauf kommt es ja erst an, ob die Herren Gegner bereit find, tatjächliche Angaben anguboren. Dinge, die jeder Beitungslefer buben und drüben langit begriffen und verdaut hat. Bas Vokrowsky vom "fiegreichen Ende" für Rufland von der "Bernichtung des Feindes", von dessen innerer Schwäche faselt, ist geradezu Dapageienhaft sinnlojes Rachgeplapper aus Reuter-Waschzetteln. Wo bleibt da die tussische Selbständigkeit? Das Berdächtigste an der Dangen Aftion Bofrowstys ift aber der bestellte Dumabeichluß, der natürlich in einem Regierungs. bur e au verfaßt und nun jum Beichluß erhoben wurde. Angeblich einstimmig. Wer lacht da nicht? Aber jedenfalls ift die Komödie geglückt. Bar, Kabinett und Duma steben schembar auf der Blattform mentwegten Kriegsdurftes und "ichließen fich einmutig der kategorischen Ablehnung der alliierten kegierungen an, unter den jedigen Berbältnissen sich in irgendwellche Friedensverhandlungen einzu-lassen", eine Fassung, die höchst rätielhaft und geheim-nisvoll annutet und sich am Dienstag, wenn die andeen gesprochen haben, entweder als eine lächerliche Boreiligkeit oder als eine tranrige Komödie ent-duppen wird; höchstwahricheinlich als das lehtere; denn der wirkliche Zusammenhang wird doch wohl der sein, das die janze Rede Bokrowsky aus England erst die Bunesgenoffen mit ibren Ablehnungen porguichiden unt, um die moralische Berantwortung ber dblehnung, obwohl es felber die treibende Kraft ist, nachher von sich abwälzen zu können. Das wird sich

#### Die aus London bestellte icharfe ruffische Abjage.

Berlin, 18. Dez. (36.) Aber die englische Regierung beißt es in der "Boff. Ita.": Sie arbeite ausgezeichnet. Während Llond George sich auf die deutsche Friedensnote noch bei bei beiten beite begreten beite beiten beite beiten beite beiten beiten beite beite beiten beite beiten beite beiten beite beiten beiten beite beiten beite beiten beiten beite beite beite beiten beite be immer nicht geaußert habe und Briand nur ein paar probiforifche Worte fprach, weil er ecft am Dienstog gemeinsam mit feinem englischen Rollegen die endgültige Antwort erteilen woile, wagrand Conning recht gurudhaltend fich geougert habe, babe ber neue rufftiche Minifter bes Muswartigen eine schroffe Ibsage an die Mittelmächte erteilt. Barum tonnte nicht auch er sich nach Briands Borbild mit einer furgen borläufigen Anfprache in Die Dama begnugen? Er durfte nicht, weil die englifden Staatsmanner mollien, daß die erfte flare und fcharfe Abfage von Betersburg ausgesprochen murbe.

#### Reine Friedenshoffnungen in den englischen Schligengraben.

W. T.-B. London, 16. Dez. (Melbung bes Reuterichen Bureaus.) Aus bem britifden Sauptquartier in Franfreich wird bom 14. Dezember berichtet: Die Rachricht von bem bentichen Friedensangebot brang erft gestern spät abendo bis in die britifden Laufgraben burch. Man hatte in bielen gallen ichm borber bon bertider Geite babon erfahren, und zwar dahm dore is om deutscher Seite debon ersabren, und zwar dahurch, daß die Reuigkeit mit Kreide auf Bretter geschrieben und so den driessen Soldaten mitgeteilt worden war. Me die Rachricht von britischer Seite bestätigt wurde, wurde sie natürlich mit dem größten Interesse aufgenommen, die Offiziere und Munnschaften schienen aber ab solut kein Bertragen zu haben, daß die Vorschlage wirkliche um Krieden siehen wirden. ichlage wirflich jum Frieden führen wurben.

#### Englische Städte und Gewertschaften gu bem Friedensangebot.

Br. hang, 18. Dez. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Die "Times" veröffentlicht Außerungen der Lordmanors großer englischer Städte zu dem Friedensungebot. Der Lordmanor von Liber-pool jagt: Deutschland wird ftolge Gesichter ichneiten, bis es gufammenbricht. — Der Manor bon Mancheiter außert. Deutschlands Borichlage find nicht wert, daß man sie berücksichtigt; berjenige von Sheffield: Das Angebot ift ein Beweis beginnenber Ungit. - Der Mapor von Newcastle fugt: Die Nation fordert, daß der Friede ouf bem vollfommenen Giege ber verbundeten Baffe berube. - Der Mahor bon Carbiff. Friedensborichläge, die den Alliierten nicht vollständig Genugtuung geben, fommen nicht tu Betracht. Alle bermufteten Lanber muffen wieber aufge-Baut und ein dauernder Friede gaamfiert werden. — Der Mavor von Glasgow. Es gibt feine Berftändigung mit einem Beind ber auf alle Bertroge gebfiffen bat. Die Alliferten mussen ihre eigenen Bedingungen diftieren, wann es ihnen pafit. — Der Sefretär der englischen Crade-Unions außerte: Wir können keinerlei Boschläge entgegennehmen. bebor fie nicht im einzelnen auseinanderfeben, mas Deutschiand will. Bei der überlegung muß man außerordentlich vorsichtig sein, weil der deutsche Schrift vielleicht irgendroelige militärischen Maknahmen, die in der Zwischenzeit erfolgen konnten, deden foll. 90 Brozent des englischen Bolfes meinen das auch. Das einzig Rotwendige tft, daß Deutschland seine Karten auf den Tisch legt; es foll uns erzählen, was es meint, wenn es über ben Frieben fpricht.

#### Gine gewiffe Befinnung in manchen Areifen ber Entente.

Br. Rovenhagen, 18, Dez. (Eig. Drahtbericht. 3b.) In Biberfpruch zu ben Melbungen ber letten Tage berichtet ber Londoner Berichterftatter ber "Berlingofe Tidende" anläftlich der Aberreichung ber beatichen Friedensnote burch die Bereinigten Stoaten, bag fich in England bie Unficht über ben Griebensborichlag gu andern ichzine, bag Berhandlungen nicht möglich feien, fo longe die Bentichen Beigten und bie eroberten frangofifchea Gebiete lefest bielten. Es icheine eine wachfende Stimmung bafür bochanden gu fein, daß der beutiche Friedensborfcilag die Ben nolung finden muffe, auf bie er Anibeath habe, dag er alfo ernfthaft erwogen gu werben berbient.

Dang, 18. Deg. (ab.) Sollanbifche Blatter ftellen feft, bak in ber Saltung ber friegführenben ganber eine gewiffe anderung jugunften einer genaueren Ermägung ber Rote ber Mittelmachte ju bemerten fei. Die ichroffe Ablehnung, die in den eciten Tagen fowohl in der Breffe wie in ben Auferungen ber fublenben Staatsmanner allgemein war, wird jest bier und bort von anderen Meinungsougerungen burchbrochen. Der frühere britifche Juftig. minifter Lord Loreburne erflarte, daß England feine Manner, feinen Sanbel, feine Schiffe, feine gange Bohlfahrt meiter opfere, um Rugland die Darbanellen, Rumanien Bermannftadt, Stullen Erieft gu berfchaffen. Buch die Rationen, die weiter eine oblebnende Saltung einnehmen, feien fich offenbar über Das Broblem bes gu ichaffen. ben Friedens noch nicht bewußt Aber es mare Gelbitbetrug, tem Drangen ber Stimme fich nicht gut beugen, bie einen geficherten Belifrieden wolle und Gelbittaufdung, bag eine ber beiben Barteien fcblieglich in ber Lage fein wurde, ter anderen ihre Bedingungen gu biffieren. Biele Journaliften, unverantwortliche Startemanner und Rtubfeffelbohl morgen icon aus Llond Georges Rede ergeben. | ftrategen dachten allerdings anders.

Benf, 18. Dez. (36.) Die heute nach Baris gelangte, offensichtlich von Sonnino gut gehaltene "Tribuna"-Avte befindet fich in icarfem Gegenfah gu ben bon Briand in ter Rammer geangerien Borten: "Sunberimal nein." Briands Unterftaatefefreiar für Ausmartiges, Denie Cocin, hatte eine langere Ronfereng mit allen Ententebotichaftern.

#### Friedensneigung ber Sogialiftenvereinigung bes Seinedepartemente.

W. T.-B. Baris. 18. Des. (Drahtbericht. Babas.) Der Amigreß der sogialistischen Bereinigung des Scinedeparte-ments hatte eine lange Besprechung über die Frage der Wiederaufnahme der internationosen Beziehungen zwischen den friegführenden und den neutralen Ländern. Er nahm mit 1026 gegen 403 Seimmen eine Entschließung an, die die Röglichkeit der Wiederaufnahme der internationalen Beziehungen und besonders der Gerhandlungen für den Frieden in Betracht zieht, umter der Bedingung, das flare Borichlage auf genau umfdriebenen Grundlagen von Deutschland und seinen Berbundeten vorgelegt wurden.

#### Roch nicht bas lette Bort?

Berlin, 18, Dez. (3b.) So bestimmt die ruffische Ab-lehnung flingt, so sehen wir in ihr, sagt die "Tägl. Kund-schau", noch nicht das lehte Wart der Intente. Wahrscheinlich

wird es lauten: Ablehnen, aber Berbandeln. Berlin, 18. Dez. (36.) Im "B. A." wird gesagt: Es scheint in England eine wachsende Stimmung dafür borhanden zu fein, daß der deutsche Friedensvoricklag die Be-handlung finden musse, auf die er Anspruch habe, daß er also ernstlich erwogen zu worden verdiene.

#### Die Mehrzahl ber italienischen Barteien boch fur Berhandlungen.

Berlin, 18. Des. (3b.) Dag das italienische Bolf ben Frieden wolle, wird bon verfdiebenen Blattern neuerbinge lerichtet. Als festsiehend betrachtet werde, fo beist es, daß fich die Debrgabl der pelitiiden Barteien Italiens fur einen Gintritt ber Friedensberhandlungen mit ben Mittelmächten erfläre.

### Jurudweichen der Rumanen auf Braila.

Abgewiesene ruffice Dorftofe.

#### Der Tagesbericht vom 18. Dezember. W. T.-B. Großes Sauptquartier, 18. Dezember.

(Mmtlich.) Weitlicher Striegeichauplag.

#### Reine befonberen Ereigniffe; im Gomme - und Da a d. gebiet nur geringe Gefechtstätigfeit.

Öftlicher Kriegsichauplat. heeresfront bes Generalfelbmarichalls Bring Leopold

bon Babern. Rordweftlid von 2 ud versuchten bie Ruffen, bie von und am 16. Dezember bei Bol. Borot gewonnenen Stellungen gurudguerobern; ihre auch nachts wieberholten Angriffe wurben abgewiefen.

Gbenfo icheiterten ruffifche Borftose bei Muguftomta (füblich von 3borow) in unferem Abwehrfeuer.

Front bes Generaloberften Erghergog Jojeph. Im Abidnitt von Meftecan Biftrig, war ber Artilleriefampf heftig.

3m 113. Tale ürtlicher Rampf bei wech felnbem Erfolg. heeresgruppe bes Generalfelbmaridialle bon Dadenfen.

Die Lage bat fich nicht geanbert. Muf Braila gurudweichenbe feindliche Rolonnen murben burch unfere Gluggenggefdmaber mit beobachteter Bir-

fung angegriffen. Magedonifche Front.

Beitweilig lebhaftes Feuer im Cernabogen.

Der erfte Generalquartiermeifter: Ludendorif.

#### Weiter voran in der Dobrudscha. Der amiliche bulgarifche Bericht.

W. T.-B. Bofia, 18. Dez. (Drahibericht.) Amtlicher

Deeresbericht vom 17. b. DR .:

Magebonifde Front: Ma ber gangen Front ichmades feinblides Arrifferiefener und an manden Stellen Batrouillengefedite.

Mumanifde Gront: 3a bee Dobrubica bauert ber Bormarid an. Die verbunbeten beutiden, bulgaris iden und türfifden Truppen erreichten bie Linie Golopis. fee. Teftemel. Doiran. Dofugacea. In ber Bft. lichen Balachei ruden unfere Divifionen in Richtung auf beu Unterlauf bes Calmatutal. Tluffes por.

### Die Berteilung der rumanischen Beute.

(Drabtbericht unfered Ni. Conberberichterftattere.) Ni. Bien, 18. Deg. (3b.) Ofterreich-Ungarn und Deutschlond treffen gegenwärtig Bereinbarungen fiber bie Berteilung ber rumanischen Beute. Die Abmachungen ecfolgen in Wien in einer gemeinfamen Minifterberatung.

#### Gin Tagesbeichl bes bulgarifchen Generaliffimus.

Gin Tagesbeichl des bulgarischen
Generalisiums.

Sosia, is. Des Meldung der bulgarischen LelegraphenAgemann. Lee Generalismus Jefost eine beigenden LelegraphenAgemann. Der Innese Indeenstellen Auch eine Seicht des eines Solitiere, Solotiene Tes eineminischen
und der innige Insammenhaus purichen Armee mid Bold, die sich
umd der innige Insammenhaus purichen Armee mid Bold, die sich
sieden Anton unschelbet, Caure Lavierfeit, Turre Uneristenstellen Rauton unschelbet, Caure Lavierfeit, Turre Uneristenstellen Rauton unschelbet, Caure Lavierfeit, Turre Uneristenstellen Englich und Enere Selösiverseinsamus, den der Ihr
Istoils abpeles deit, berbunden mit der durch inteke zu verdunschehen Täuf is nach im Gerein, einanden und verdunschnen Täuf ist nach im Gerein, einander nechqueiten,
und den der dun deten Tunden, wie dem unt einen
und dem der dun deten Tunden, die der untweren
und dem uns Siege errungen, die durch nicht nach nechqueiten,
daben uns Siege errungen, die durch nicht nach nechqueiten,
daben uns Siege errungen, die durch nichtung die Seiger
ische in Erhaumen lehten und die Seele unserer Feinde mit Beramcflungen, ersätzen. Und in der Tal, in vonlage als der Momaten
ist eine dand mit ausgene istenst abperen Beroandenen
gelungen, den ruillise runk mit die an Armeen zugegeließ des Geliefes des runmänischen Königreiches un maßen. Am
Siede Biedeites des runmänischen Königreiches un maßen. Am
Siedes des Geliefes des runmänischen Königreiches un maßen. Am
Siedels des Geliefes des runmänischen Königreiches un maßen. Am
Siedels des Geliefes des runmänischen Königreiches un maßen. Am
Siedes des Geliefes des kohnen den fahre der Verlähmunben ihr ein gene met 3000 Gesch üben der Solotien ber
keine der kein gene den Kehr als 12000 der um anzige

Berlangen der Freue Madern der Ausgenen des kieder eingeberacht, umd es sehlt mehr der Berlich der Beneten der

Geläu ung ein er met 3000 Gesch üben der Aufaren der einge
kenne der herbeiten der Kenne, der er verbein der Seiner
sollt ungeren Trupben soloti

#### Die Ereigniffe in Griechenland. Der weitere Müdtransport griechischer Truppen.

W. T.-B. Athen, 18. Dez. (Deahtboricht. Habas.) Gestern begann ber Transport griechischer Truppen nach Morea. Am Bahnbof von Eleusis wurde tas Bocheikommen von Truppenzügen sestgestellt. Die mit der Aberwachung der Truppenbewegung besasstragten Offiziere begannen am Sonntog in Batras und Cocinit ihre Tätigkeit. Die franschlieben Ichernachun beibe Diefen. sofifden Schiffe übermachen beibe Bafen.

Gine intereffante Beichlagnahme im Saufe bon Benigelos.

W. T.-B. Bern, 16. Deg. Rach einer Befanntmachung bes Brafeften bon Athen murben im Saufe Benigelos' 66 Gewehre, 6000 Batronen, 40 Revolber mit 2500 Batronen, 15 Sandgranaten, 15 Roctutiden und 100 Dhnamitfabieln befcblagnahmt.

#### Die Cage im Westen.

Berichte ber feindlichen Beeresleitungen.

Arangesischer Herendericht vom 17. Dezember, nachmitiags. In der C da m pag ne wurde eine deutsche Erkundungsäddreitung. Die einen Keinen Teinen Toisen weistlich der Struße von Madarin zu nehmen verschete, mubelos gurudgeschlägen. Bom rechten Aas user ein nichts zu melden, auser einigen Patrouislengesechten in der Gegend von Bezondaux. Im Abschnitt von Et. Mives schiert ein dentscher Angrissberind gegen kranzbische Eräben dei Ehrondourt (Chautoneurt) in unserem Fener. In der üdrugen Franz dent war die Racht rubia.

Aranzölischer Heeresbeeicht wom 17. Tegender, abends. Auf dem rechten Masufer beschoft, die jenviliche Artillerie unter Gegenwirfung der unserigen unser neue Linie von Backeranville die Bezanvanz, besonders den Adjanitt von Chandrettes. Unterbrochenes Geschübsener auf der übrigen Front.

Brodenes Geschubsener auf der ubrigen Front.

Englischer Heeresdericht dam 17. Dezember, abenda. Im Laufe der lehren Kacht lichten wir einen ersolgreichen Handstreich gegen die feindlichen Geäden in der Gegend Kausart. Es wurden Grenaten in die Unterstände geworfen. Der Freind erkitt Berlufte. Bir draugen auch in die Schübengräden judweistlich den Whischen fichaete ein und persisten eine Majchinengewehrstellung. Morgens ließ der Deutsche öhlich von Phern Kanchwossen ab.

#### Englische Stimmen gur Beränderung im frangöfischen Cherkommando?

Br. Dang, 18. Des. (Gig. Drobtbericht. 36.) Die "Times bespeechen bie Beränderungen im französischen Oberbesehl und

bennuten, bog General Rivelle zu Joffre in bemfelben Berhaiems ftelien werde, wie Saig und Robertfon. Offenbor foll die ftille und einfame Stadt, in der fich bas Sampiquaetier bis jest befand, nicht mehr ber Aufenthalt bes Generals Ribelle fein. Joffre wird wehrscheinlich dem be-wunderungswürdigen und hingebenden Dienze Generals Cafteineaus berandt merden, bem man mohl bie Bubring einer Armeegruppe geben wird. Oberit Reping ton führt aus: Ich bedaure aufrichtig diese Auflösung des Haupt-quartiers, das dis jeht das beste Steuer aller Operationen der Alliserten an der Resisfront war.

### Die wachsende Opposition gegen Briand.

Berlin, 18. Dez. (ab.) Das betrachtliche Anmachfen der Spofition gegen Briand wird vericiedentlich durch ben Beirritt meft fraugofif ber Boltsvertretee erflatt, für beren Bablerichaft bas beabiichtigte Berbot bes Inlandshanbels mit altoholifchen Getranten ein ichwerer

#### Gine Interpellation über ben Mangel an Kriegsmaterial.

Br. Genf. 18. Des. (Gip. Drubtbericht. 3b.) Senator Humbert fündigt im "Journal" eine Interpellation wegen ber unmer noch ungureichenden Striegsmajerinlbeitande in Frantreich an. Er will nachweifen, das die furchtbaren Berfaumniffe, die gu ber Ginftelling ber Diffenfibe Bruffilows, gu bem ichieppenben Tempo ber Galonifi. Expedition, gur Preisgobe Rumaniens und Ergebnielofigfeit ber Comme fcblacht führten, bauptflichlich auf Materialmangel sucudauführen fei.

#### Frangofifche Cozialiften über Franfreichs Striegsschuld.

Bern, 17. Dez. (36.) Das "Jürcher Bolfsrecht" bringt ben Abbruck eines von der fosialtitischen und syndikalistischen Minderbeit erlässenen Manifestes, das mit der Bartei-mebrheit gründlich abrechnet und insbesondere über die Kriegsurfache ein völlig abweichen des Urteil fällt. Rach Bufammenftellung ber ausschlaggebenben Dofumente beigt es: Es geht aus Diefen Dofumenten flar berbor, daß Frankreich in jedem Falle interbeniert hatte. Richt die Kriegserklärung Deutschlands hat also Frankreich den Krieg aufgenötigt, sondern seine eigene imperialistische Politik, die es mit Ruhlmd durch Berträge und Anleiben berbunden bat, 30g es in den Konflift hinein. Die Gewißheit, daß Krantreich nicht in der Leu-tralität verharren werde, in ußt e Deutschland aus militäriichen Gründen gur Rriegserflarung brangen, beren Ber-

### Der Krieg gegen Italien.

Minifter Arlotta über die Rohlenknappheit und Transportfrife.

W. T.-B. Bern, 17. Dez. In ber italienischen Kammer führte Minister Arlotta zur Kohlenknappheit und Transportkriseu, a. aus: Die geoßen Schwierigkeiten seien durch dem Mangel an Schiffsraum entstanden. Die italienische Handelsklotte dabe ichne in Friedenszeiten nicht ausgereicht. Italien sei für die Kohle und Getreidererforgung auf das Ausland angewießen. Die italienische Kandelsklotte löune ober mur ein Prittel des nötigen nifche handelsflotte toune aber nur ein Drittel bes notigen Schiffsraumes auföringen, für das zweite Drittel tomme England auf, das lehte Drittel muffe duch neutrale Schiffe gestellt werden. Run sei jedoch die griechtige Flotte fait ganz bom Reere verschwunden, während die norwegische Echiffe infolge der Unierseedooisgesahr fabelbafte Gersicherungsprämien verlangten, so das die Lage sehr erfchwert sei. Italien habe im Oftober nur 800 000 Tonnen Koble erhalten, die Lieferungen seien jedoch im Robember auf nicht ganz 500 000 Tonnen gesunken. Der Ausfall werbe mahrscheinlich im Dezember noch wefentlich größer sein. Außerbem habe man von dem für die Roblengufuhr bestimmten Schiffsraum 140 000 Tonnen für die Ge-treidezufuhr aus-Amerif: zur Berfügung stellen müssen. Jur Transportfrise sagte der Binister, er müsse zugeben, daß das Wagenmaterial ungenügend sei. Wan habe viele Züge ausfallen laffen und werbe noch weitere itreichen muffen,

### Der Krieg gegen Ruffand. Schon wieder ein Ministerwechsel in Runland?

Br. Bern, 18. Dez. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Sier erhält fich, wie bas "Antelligengblatt" melbet, hartnädig bas Geuicht, daß in Rufland ein neuer Ministerwechsel bevorftebe, und zwar sollen neue Männer an die Spitze der Kegterung treten, die don dem gleichen Geiste insdiriert find wie Elopb George und Briand. In russischen Kreisen des Muslandes hält man es nicht für unwahrscheinlich, bag bas

Ministerium Trepow durch ein Rabinett Miljufow abgelöft wird, nachdem nunmehr befannt wird, bag Trepow in ter Duma feine gunftige Aufnahme gefunden bat Riffutow bat beceits jum Stueze Stürmers bas Geinige beigetragen.

### Blutiger Bufammenfton zwifchen Finnländern und rufftichem Militär.

Br. Stoffbolm, 18. Des. (Gig. Driftbericht, 36.) Aus Saparanda wird von einem blutigen Zusammenftog gwischen Sinnlandern und ruffifdem Militar bei Remt in Rordfinnland berichtet. Die ruffifde Geheimpolizei erhielt die Rachricht bon einer bort geplanten großen Bolfeberfamm. fung gegen die Fartsetung des Krieges und entsandte ein großes Bolizei- und Militärausgebot, um die acht vermerkten Ardner zu verhaften. Es entspann sich ein klutiger Kamps, wobei es Tote und Vermundete gab und das Wilitär in die Flucht verjagt wurde.

#### Entfendung einer englischen Regierungefommiffion nach Betersburg.

Berlin, 18. Des. (ab.) Wohrscheinlich wird in ben nächsten Tagen eine englische Regierungskommission nach Betersburg reifen. über Ruhland würden viele Zweifel laut. Lesonders von Berjonen, die in der letten Zeit von dort gu-rudfehrten und folden Regierungsvertretern, die mit ben engenblidlichen Buftanben in Rugland gut vertraut feien.

Reformforderungen auf bem rufitiden Abelefongreft.

Berlin, 18. Dez. (3b.) Bie verschiedenen Blattern ge-melbet wird, wies auf bem Rongreft bes ruffifchen Abels ein Rebner auf die Rottoendigfeit einer Anderung in bem inneren Regierungefure bin, um ber immer unruhiger werbenben Stimmung im Reiche rechtzeitig gu be-

### Ereignisse zur See. Die Tätigfeit unferer Unterfeeboote bei ben Ranarischen Infeln.

Die gerettete Befanging bes griechischen Dampfers "Salamis". Br. Gent. 18 Dei. Eig. Drabtbericht gb.) In acht Rettungsbooten brachte ein beutsches Untersenbot, wie Bartfer Blatter aus Mabrib melben, Die gerettete Befahring tes versenlten griechtschen Dampfers "Selamis" (6800 Tonnen) nach ben Kanarischen Infeln. — Rach weiteren Melbungen aus Maderd beantwortetz die fpanische Regierung den Protest der Berbit deten gegen die Acitisteit der deutschen Unterseedsote im Umkreise der Kana-rischen Inseln damit, daß ducüber zuberlässige Rachrichten noch nicht vorliegen. Die Regierung werde solche einbolen.

#### Berjentt!

W. T.-B. London. 19. Dez. (Drahtbericht.) Aloyds melbet: Der englische Schoner "Constance" wurde von einem Unterseedoot versentt. Die Rannschaft wurde gerettet. — Der dänische Dumpfer "Nichael Ontschutoff" (2118 Tonnen) ift gefunten.

### Der Krieg der Türkei.

Der amtliche türkische Bericht. W. T.-B. Ronftantinobel, 18. Dez. (Deahtbericht.) Ami-

lider Deeresbericht pam 17. b. Dt.: Tigrid. Frant: 3m Gliben unferer Stellung bei

Belabie brachten wir mit Erfolg bas an verichiebenen Malen vom Beinbe am 15. und 16. Dezember ploblic erstffnete Reuer gum Schweigen nab marfen burch unfer Bener vorgebenbe ftacte Ravallerietenppen bes Gegnere gu-Wir jerftorten ein feinbliches Blangenn, bas mir, wie im geftrigen Bericht gemelbet murbe, abgefchoffen hatten.

Berfifde Front: Bir wiefen feint eigen Mngriff. ben bie Ruffen mit fdroachen Rraften gegen unfere Borpoften. finie norblich von Damaban machten, gurud. Un ben übrigen Gronten fein Ereignis von Bebeutung.

### Portugal im Kampf gegen Dentichland.

Unter englischem Drud und dem Protest des eigenen Bolkes haben sich die portugiestschen Machthaber seinerzeit entschlossen, uns den Krieg zu erklären. Daß Bortugals disziblinlose Truppen jemals erflären. Daß Portugals diziplinidse Erippen seinis in Frankreich ober Flandern gegen uns kämpfen würden, damit hat man wohl weder in London noch in Lissabon gerechnet. Im Safen von Lissabon lagen einige Duzend deutscher Schiffe, die dazu dienen konnten, der immer größer werdenden Frachtraumnot steuern zu belfen. Darauf hatte man es zunächst abgesehen. Außerdem konnten aber die portugiesischen Truppen den Englandern bei ihrem afrifanijden

### Unterhaltungsteil.

Relident-Cheater.

Sommtag, 17. Dez., zum 80. Geburtstag von Heinrich Stobiger: "Lifelotte". Lufrspiel in 4 Aufgügen von Heinrich Stobiber.

Stobibers unterboltsames Lufrspiel, bas vor 11 Jahren hier erjunalig ister bie Bühne ging, und damals den noch viel treffenderen Titel "Lifelott" trug, erfreute fich auch am Samstog nieber ber beifälligfen Aufnehme. Hather tem Dietel, Siefem viel fivenger Amgenden "Bifelotte", ber auf die ausgelaffene Fürskin lange nicht fo aut past, hat fich feit jenen 11 Johnen die Besetzung vollständig gewandelt.

Im Beitielpunft bes Intereffes fteht natürlich "Lifeloti" aber Frinkein Bammer fprühteufeite fo energiich und ousgelaffen als Trägerin ber Tibelrolle zuf ber Buhne berum, bas fich bus Interesse autjerbem und ansichließlich auf sie fonseminierte. Die übrigen Mirspielenben wirften banebest wie bintioje Edjemen. Bon ben herren maren ober bodi gu herr Ramm, ein vornehmer und elegenter Buding XIV., Herr Möller, ein gedenhafter umb einfältiger Sergog bon Orleans -, ber es politicindig undegesifich erscheinen lieh, daß ein so bergiges Weid wie Alfelott ihn lieben funn – Gert Alberd, ein gelungener, allerdinge starf faridierter Goffdmedermeiter, herr Rleinte - telkweise gu ichleppend im Tempo —, aber boch recht beachtendwert als amplieflicher Ramie, und schlieflich nach hear halbendrand als

Chevolier von Lorraine. — Bon den Damen verdient Fraulein Spohr ein Bob für ben verfiandnisvollen Reafismus ihrer Raste und Frau Baner Erwähnung wogen ihres guten Andjebens, befonders im erften Aft, im fcmorgen Countflest. Bie einer ber Ravaliere febr richtig bomerfte: ein Gebreporzellan. Sie mutete gang an wie ein fastbares Rippefigürden, sur Tangpose erstaret - übrigens eine wich immer paffende, aber bei Frau Baber fehr beitebre Stellung -, Die Urme zierlich vom Körper gehalten, die spihen Fingerdien noch zierlicher gespreizt! . Der Dichter darf als Ge-burtstagsgeschent das angenehme Gefühl haben, daß die Jahre "Lifelott" leineswege geidadet haben, daß fie noch genau fo liebenswert ift, wie bor 11 Johren.

### Aus kunff und Leben.

= Ronigliche Schaufpiele. In ber goftrigen Borftellung der romantischen Oper "Cohengrin" von Richard Magner goffierte Fraulein Gehersbach (aus Darmstodt), die für bie nächfte Spielzeit an bas hiefige hoffheater engagiert ift, als "Essa". Die hochgebause Gestalt, die kräftige Jugend und ze-funde Frische, die ihre Natur und Berkönkichkeit kenngeichnen, wiberfreben vielleicht im Grunde ein wenig bem Bilb der gorien, .traumieligen" Daid, wie und "Gisa" in den ersten Szenen entgegentritt. Doch auch hier, in der stillen Trauer und weltentrucken Traumerei Elfas, wußte die Stünftlerin, wenn auch einzelnes in ber Dant ietung nicht gang to positivoil evidien, body burth thre eigenerity hobetswoods und vornehme Daltung und Gestaltung, die fern von aller infgenis fromstansten Onsierie vlieb, zu sessein. In gut gelungener erfolg.

Steigerung filhrie fie ihre Mufgabe his zu dem jubelnden liberidzoang bes Birale empor, we die Stimme ben Rrust und Gnergie erfüllt war. Auch weiterbin gab die Kunfe leiftung von bom reichen und — bis auf gewisse Ungulinglichfeiten en ber Stimmführung - recht wohlgepflegten Tolent ber jupgen Sangerin berebtes Zeugnis. Gur ben fdmarmerischen Derzenserquis in der Szene auf tem Göller standen ihr empfindungsvolle Tone zu Gebot. Und ihre bemerkense werte bramatifde Begabung im Spiel und Gefong enthalter fich in ben Szenen mit "Ortrud" und bei "dem endlichen Ausbruch ber Eifersucht" (fo neunt Bagner ihren Geclare gufftand) wie in dem berben Schmerz der Tremnung gum Schluf - mit enrichiedener Birtungsficherheit. Der Datbiennig folgte man auch in Gingelheiten mit Intereffe Frindein Geversbach wirde vom Biebliffem in febr galle freundlicher Besse ausgezeichnet. Die einbeimische Besseump Derr Streib ("Lohengrin"), Fräusein Englertk ("Ortrud"), Herr die Carms ("Telramund") bot Besanntes und durfte fich noch Berdienit in den reichen Beifall bes Bublidums teilen.

### Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Im Samburger Thalie Theoter gab es die Urauffichung eines fünfoltigen Dramas pon Baul Alexander, "Ines bes Caftro", das in feiner Sandlung zur mittelaltexi'chen Zeit an den pochigie itichen drontgethron führt. Die forgfällig eintubierte und infaenierte Aufführung brachte bem Berfaffer einen Acheungs

Relding gegen unfere Kolonien Dienste leiften. So hofften wenigstens die britifden Drabtateber, die schon gleich nach ihrer Kriegserklärung an Deutschland Portugal veranlagt hatten, seine Besahungen in Angola und Mogambique zu verstärfen.

Englisches Geld, vielleicht auch die verlodende Ausficht auf einigen Anteil an der Beute in Deutsch-Oft-und Gudwest-Afrika haben die protugiesischen Machthaber bewogen, sich am Kampie gegen Teutichland zu beteiligen. Damit baben sie ihr Geschich mit dem des Bierverbandes unlösbar verkettet. Sie find ein Risiso eingegangen, das ihnen noch teuer zu steben kommen kann. Gelingt es dem Bierverband nicht — und das wissen wir — Deutschland auf die Kenie zu zwingen, dann wird auch Portugal seinen Teil an der verlorenen Partie zu bezahlen haben. Wir vergessen keinen unserer Feinde, auch die nicht, die glauben, uns unerreichbar zu sein. Der kede Hufarenstreich unserer Unterseeboote, die im bortugiefischen Safen von Funchal französische und englische

Dampfer versenkten, mag den Borkugiesen gezeigt haben, daß auch an fie noch die Reihe kommt.
Bortugal besitt in Afrika, angrenzend an unsere Schutzgebiete, wertvollen Besitt Angola und Dogambique. Angola, feit mehreren Jahrhunderten unter portugielischer Berrichaft, verfügt, wie wenig andere liber alle Borzlige, die man in einem trodischen Gebiet erwarten kann. Das hier in landwirtschaftlichen und industriellen Unternehmungen investierte Rapital wird auf mehrere Milliarden Rart geschätt. Satten die Bortugiesen in ihren Rosonien nicht Digwirtschaft in des Wortes eigenster Bedeutung getrie-ben, was hätten sie alles daraus machen können! Angola besitt wertvolle Rauticut bestände, vorzüg-lichen Boden für den Baum wollbau, große Men-gen Kubfer, Eisen und Malacit. Kauticut. Raffee, Buder und Palmferne find die Sauptausfuhr-Raffee. Zuder und Palmferne sind die Hauptaussuhr-produkte. Sein Gesamthandel betrug 1911 annähernd 50 Millionen Mark, ober bereits im Jahre 1894 mehr als 46 Millionen. Also 20 Jahre, in denen nicht das geringste zur Entwicklung der Kolonie geschehen ist. Hält man dagegen, was wir Teutschen in diesem Zeit-raum aus unserem Ostafrika zu machen berstanden, dann bekommt man erst eine richtige Vorstellung da-bon, wie wenig die Portugiesen die wertvollen Ichäbe Angolas sich und der Allgemeinheit nusdar zu machen wurden. Sie baben sich im wesentlichen dataut bewusten. Sie baben sich im wesentlichen dutauf beichtänkt, das brauchbore Men den material und die vordandenen natürlichen Schähe Angolas aufstrückstätigen, ohne zu bedenken, daß sie damit Raubba u treiben und durch die schonungslose Ausbeutung der Schwarzen einen unentbebriiden Broduftionsfaftor pernichten. Ans bem portugiefifchen Opambolande bezogen wir in Friedenszeiten gablreiche Arbeitsfrafte für die Ericliefung des Rordens von Deutich-Südwest-Afrika. Für diesen Teil unserer Kolonie, der bekanntlich bafenlos ift, find auch die ansgezeichneten Bafen Silbangolas von Bicktigfeit: Mossa medes, Borto Alexondre und die Tigerbai: Höfen, die trot der geringen Entwicklung der Kolonie einen nicht unbeträchtlichen Berkehr aufwiesen. 1912 liefen bort 478 Schiffe mit annähernd einer Million Tommen Inbalt an. Auch eine deutsche Linie war neben brei britischen an diesem Berkebr beteiligt.

Mogambiques Sandel betrug im Jahre 1911 annäbeind 250 Millionen. Mozambiaue führt haupt-fäcklich Kautschut, Zucker. Kokosnüsse und Winenprodukte aus. Im oberen Zambesti find Gold führende Riffe vorhanden, reichliche Kohlenlager im Tetenebiet. Nach den Häfen Mozambianes unterhielt die deutsche Ostafrika-Linie regelmößigen Berkehr. An Mozambiave haben wir aber noch aus einem anderen Grund Interesse. Die dortige Bevölkerung besitzt durchaus nicht den notwendigen Respekt vor ihren vortugissischen Serren. Un-ruhen der eingeborenen Bevölkerung wuren besonders im nördlichen Teile von Mozambique ichon im Frieden an der Tagesordnung. Bortugal ift nie in der Lage gemeien, dieser Unruben vollfommen Berr zu werben. Derartige Erregungen, bervorgerufen burch die ichlechte Behandlung der Bevölferung, bleiben naturgemäß nie örtlich bearengt, fie greifen auch auf die Rachbarfolonien über.

Wenn wir auf der Suche nach Roblenftationen und Flottenstütz punkten sind, werden wir uns daran erinnern, daß unsere U-Boote bereits in Vunchal ihre Bistensarte abgegeben haben, daß Vortugal die Kapberdischen Inseln besitzt unweit des bortugalsischen Guinea, und im Wasaisschen Archivel den öfflichen Teil von Timor.

Deutschland bat ein Recht, für die gewaltigen Opfer des langen Krieges Entichabigung gu berlangen. Auch Bortugal tann feinen Teil bagu beitragen und wird es auch. Die Reste des einst so stolzen portugiesischen Kolonialreiches werden in unseren Sanben umd gu unferen Gunften au nener Blute ge-

Die Unruhen in Portugal.

W. T.-B. Bern, 17. Des. Uber Die Buftanbe in Bortugal melbet ber "Temps" aus Liffabon; Am 18. Dezember brach an verichiebenen Orten Bortugale Mufenhr aus. In Caftellobranco und Abrandes meuterten Teile ber Barnifon. Gs wurden Berhaftungen vorgenommen. In Thomor, wo die Bewegung einen ernsteten Chavalter annehm, hofft man, die Ordnung durch staatstreue Truppen bald wieberheritellen au In Biffabon murben energifde Magnahmen getroffen, fo daß es gu feinem ecuften Zwischenfall fam.

### Die Neutralen.

Eine Rebe bes neuen schweizerischen Bundesprafidenten.

W. T.-B. Bern, 17. Dez. Sie Goren bes neuen Bundes-prafibenten Schulthes und bes neuen Bundesgerichts-prafibenten Arfprung fand in deren Heimatsstadt

Marau geitern ein feierlicher Empfang fatt. Rach einer Begrüßungsansprache durch den Landmann Ringter dankte der Bundespräsident Schulibeh in einer bedeutsamen Rede, in der er sich über die aligeneine politische Lage der Schweiz verbreitete. Er erwähnte die glänzende Nobilmachung bei Beginn des Krieges, die der Schweiz die Unabhängigkeit sichert, sowie die Einmilitiskeit des schweizerischen Bolles. Der Präsident bed bervor, daß alle Schweizer gewillt sind aus dem Kriege in vollster Unabhängigkeit berborzugeben und eienso wisse die Schweizer gewillt sind bervorzugeben und eienso wisse die Schweizer gewillt gest bervorzugeben und ebenfo muffe die Schweig in geiftiger und wirtschaftlicher Begiehung sich ihren Plat an ber Gonne fichern. Die Schweig muffe nach außen mit einem festen Willen und bestimmten wirtichaftlichen Zielen auftreten, nach innen durch die Gefamtheit bes Bolfes geftust fein. Der Brafibent gebachte fobenn ber ichonen Aufgabe ber Schweis, betreffend die Liebestätigfeit, wodurch die moralische Stellung ber Schweis gestärlt mochen fei und wodurch fie fich neue Freunde erworben habe.

Ein Beboortrag Macterlinde in Spanien verhindert. W. T.-B. London, 17. Dez. Reuter meldet aus Rabrid, daß der beigische Dichter Raeterlind am Dienstag in Rabrid einen Vortrag über Belgien hätte halten wollen, Auf Ersuchen des spanischen Kinisterprösidenten hat Maeterlind diese Absidt wieder fallen laffen und ber Bortragsabend hat nicht stattgefunden.

### Aus den verbündeten Staaten.

Bu ben Aronungsfeierlichkeiten in Bubabeft.

W. T.-B. Bubapejt, 18. Dez. (Druhibericht.) Die natio-nale Arbeiterpartei beschloh, in einer unter bem Borfit des Grafen Ruchn-Heberbarn obnehaltenen Konferenz, in der in der morgigen, den krönungsfeierlichkeiten gewidmeten Gipung des Abgeordnetenhauses für die Bahl des Ministerpröfibenden Geafen Stephan Tisza zum stellbertretenden Balabin zu stimmen, in welcher Eigenschaft biofer gemeinfom mit dem ungarischen Fürstprimas Nardinal Dr. Cfernach ben Krönungsaft bornimmi.

### Deutsches Reich.

General ber Infanterie b. Nabed +.

W. T.-B. Berlin, 18. Dez. Die "Rorbb. Allg. Stg. melbet: Am 16. Dezember berichieb mahrend eines Urlaubs, ben er infolge fcmerer Reantheit antreten mußte, ber General ber Infanterie, Oberbefehlshaber einer Armee, à la suite des 1. Garde-Regiments qu Fug, Ritter des Ordens Pour le mérite, v. Fabed. Die hervorragenden Dicuste, die dieser bemabrte Armeeführer feinem Ronig, bem Beere und Baterdenderte Almespuyer ieinem Konig, dem Heere und Vater-land in dem schweren Ringen der Kriegsjahre 1914 dis 1916 geleistet hat, gehören der Geschichte au. Im Frieden war der Verstorbene lange Jahre im Generalstad tätig. Er war immer ollen, die ihn kannten, ein Vorbild militärischen Könnens und militärischer Tugenden. Tiefe Dankbackeit solgt ihm über das Grad, undergessen bleibt sein Borbilb.

Großes Sauptquartier, ben 16. Dezember 1918. v. Sindenburg, Generalfeldmarfchall, Chef des Generalfiades des Feldhecres.

#### Das Hilfsdienstpflichtgeset. Mer freiwillige Melbungen bis auf weiteres erforderlich.

W. T.-B. Berlin, 17. Dez. Die überaus freiwilligen Melbungen gum vaterländischen Silfsdienft, die dem Ariegsamt wie den Generaltommandos bisher gugegangen find, zeigen in erfreulicher Wetfe, wie tief ber Gebanke bes Gefetes im beutschen Bolke schon Burgel ge-Gebanke des Gesches im deutschen Bolke schon Burzel gefüt hat. Dies derochtigt zu den besten Hofsnungen. Hir
eine weitere erfolgreiche Durchsührung sei aber darauf hingewiesen, daß es nicht dem Geiste des Gesches entspricht,
wenn Bersönlichkeiten, die eine nühliche Tätigkeit im
Sinne des daterländischen Hissdienstes schon ausüben, diese
aufgeben, um an anderer Stelle im Hissdienst Berwendung zu suchen. Der Drang zur Betätigung wird auch
später noch seine Bestiedigung sinden, nachdem die Organifation, die seldstbersändlich nicht auf einmal geschaffen werden kann, weiter fortgeschritten ist. Wiederholt wird bekont,
daß dis auf weiteres nur freiwillige Melbungen
gefordert werden. In den schon erlassenen und demnächst zu gefordert werden. In den schon erlassenen und bemnächst zu erwartenden Besanntmachungen sind daher auch nur Aufforberungen gur freiwilligen Melbung zu erbliden. Auch die Porbereitungen, Die bon feiten ber in buftriellen Berfanbe in bie Wege geleitet find, berfolgen gunachft nur ben 3wed, bem Rriegsamt bie notwendigen Unterlagen gu beichaffen gur Benrieilung ber mirtfcaftlichen Rage der einzelnen Industriezweige sowie, um auf Grund ber fochmannifden Renntniffe Borichlage für fpatere Magnahmen gu unterbreiten. Es liegt nicht in ber abficht bes Rriegs. omtes, jeht ichon etma Betriebe eingufdranten ober gar fillgulegen, ebe die notwendigen Borausfehungen für eine anderweitige Bermenbung ber Arbeitefrafte gegeben finb.

. Dof. und Berfonal-Radridten. Die Raiferin nabm an der Beihnachtsfeier der Sedürftigen Bitwen und Balfen gefallener Batsdamer Acieges teil. Die Kaiferin, die Kron-pringessin und die Bringesinnen Eitel Friedrich und Joachim von Breugen hatten gabl ceiche Gaben geftiftet. 500 Frauen und Rinder maren gum Geite verfammelt. Die Raiferin besichtigte die ausgelegten Gaben und unterhielt fich langere Beit mit ben Kriegerfrauen und Kindern.

Das Befinden ber Bringeffin Joachim bon Breugen und ihres jungen Sohnes ift durchaus gufriedenstellend, fo daß die Ausgabe von Gesundheitsberichten nicht beablichtigt ift.

### Heer und Stotte.

Personal-Beränderungen. Boulet (Biaskaden), Bizewagimim Beldort. Regt. Kr. 34. zum Sent. der Act. diese Regts desorben.

\*Dob. Azeseldow. (Binebaden), in der Kef. Redf. Romp. 77. zum
Beut. der Landow-Inf. 1. Ausgedort desordert. Seul (Bieskaden),
Misewagim im Act. Island. Seul. Kr. 25. zum Leut. der Ref. defordert. Behm (Bieskaden), Schmidt (Beylar), Bizseldow. in
Inf. Regt. Kr. 166, zu Deuts. der Landow. Inf. desördert.

\*Autidie, Obersent. der Res. a. D. (Bieskaden), suledt von der
Acs. des Feldant-Keats. Kr. 20 (Odpseln), sehr in der Z. Ers. Ale.
des Feldant-Keats. Kr. 20 (Odpseln), sehr in der Z. Ers. Ale.
des Feldant-Keats. Kr. 20 (Odpseln), sehr in der Z. Ers. Ale.
des Feldant-Keats. Kr. 20 (Odpseln), sehr in der L. Ers. Ale.
(Hosidt), Bizelesten im Ing. Regt. Kr. 131. zum Leut. der Ars. diese
Regts, desordert. D. Examon, Gent. Ala, zum Leut. der Armee und
dem Abel des Gent. Siales des Feldberres zu desondere: Berwendung zur Berfügung gegeellt, disber Engeteilt der Bersen des doch

fefigen Ratfers vom Oficereich und Apofiolischen Königs von Ungarn,

### Aus Stadt und Land.

#### Wiesbadener Hachrichten.

Wir perfteben es nicht.

Es theat maturlid, an bem verflucht bejdyeinstien Univertomenverftund, wenn wir es nicht berfteben. Denn ba biefe Falle sich immer und immer wiederholen, zu hunderien aufhinrien, mark es boch seine Richtigseit haben. Aber, wie gesagt, ber beschränfte Unteriamenverstamb bodt bagegen auf.

Alfo da hat ein Baner ein willitürundrugliches Fferd unn etwa 600 K. erworden. Is ist ihm unter der Bedingung überlaffen morben, daß es von ihm zu landwirtschaftlichen Brocken verwendet werde. Er hatte das Pferd in der Tat auch nötig. Mer nach etiba acht Wochen erhölt er für das Pferd 2000 M. von einem sidbtischen Fuhrunternehmer angeboten. Das Bertaufer und Rimfer fich ber Strafbarteit ibrer Samblung bewuist find, goot aus ber Momachung bervor, ber Stäufer habe obenbrem eine etwaige Strafe zu übernehmen. Die Strafe blieb auch richt aus; fie betrug — 100 M. Dem städtischen Fuhrunternehmer kosete der Ganl also 2800 M. der Bauer batte 1600 M. berdient. Im ihrigen find beibe obsernserte Männer.

Die Sache wird vermutlich juriftisch stimmen, aber, wie gefagt, diefer beidnantie Untertanenverfiand! Bas follen in allen Röllen Gelb ftrafen? Und zwar Gelbstrafen, die von vornherem als Geschäftsunfosten mit angeseht werden?

In einem juriftisch nicht erleuchteten Gehirn stellt fich die Bestrafung folder Leute enva folgenbermaßen dar: Berläufer wird gumädit die gange Rauffumme, bem Käufer bas gefaufte Pferd abgenommen, bas ja donn aufs noue einem bedürftigen Bauern für feine landwirtsfäsischen Ivede übergeben werden kum. Dann ober müssen beibe noch mit Gefängnis bestraft werden. Sie sind beide gemeine Betruger und obenbucin Bucherer.

Doch, wie gesagt, bus tit natürlich nur beschrömfter Untecianenterstunb

Obec wie ist's mit folgendem Gall: Der "Lefolomseiger" m 8. November melbet aus Dangig: "Wegen Beckaufs von 7500 Bentner burch fchiechte Bogerung völlig verborbenen Rases wurden bom Schöffengericht der Rösefabrikant Buethelch aus Elbing zu 1500 N. und der Kaufmann Wittig aus Langfuhr zu 1000 Mt. Gelbstrafe verurteilt."

Da vermag fich nun obgemeibeter juriftisch merseuchteter Unternamemberfand sellst bei der Borstellung nech nicht zu berubigen, daß hinter jedem der Strafgiffern noch eine O ftande. Denn er fagt sich das diese ungeheure Käsemasse ebensalls mur eingelagert worden ift, um durch die Entziehung ber Bace bom Marft die Breife immer weiter in bie Sobe au treiben. Die Mremmänner haben alfo in gemeinfter Beife gewuchert. Gie haben aber obenbeein bie Bebrkähigkeit ihres Baterlandes finner geschädigt. Denn das tut jeder, der heuse uns um Rahrungsmittel beirügt und der tem Bolle unbedingt Romverbige burch seine Schuld und obendrein noch aus gemeinster Gewinngier verberben läst. Dafür 1000 ober 1500 M. Gelbstrafe?! - Geschäftsunkoften, bie bei ber nach ften Gelegenbeit bon bornberein braufgefclagen werben. (Mus bem "Dirmer".)

- Der 38. Kriegenbend trag Weitnochts- und Friedensfeinnung, und in den meisten Derbietungen herrschie zeitgemäß der Ion über Beutschlands Größe, Giegeszuversicht und Friedensliebe vor. Der einleiterbe mufifalische Bortoug mar ber Ordefterfaffe bes Spangenbergiden Ronferbitormund unter Leitung Des Berin A. Deubel übertragen, die für ihre aufprechende Leiftung bei bem überand zahlreichen Bublidum — Sauf und Gulerien der "Turngofellschaft" waren bis auf den letten Blats besett - Dank und Anersennung fand. Frau Ceiffe-Winkel erfreute in kimftlecischer Beife durch frammungsvolle Beihnachtlieber und Fraulein Bertha Grothus trug beifallsfreudig auf-9 Beie terionen por Die Stepner des Sibends — es maren biesmal beren drei — ergungten fich; thre Ansprachen gaben ein Gefantbild über bie Lage Deutschlands bor Bethnachten 1918. Berr Bfatter Bedmann ichilberte ale erfier bie militarpolitische Lage, wie sie fich beute nach fast 21/4jährigen schweren, aber erfolgreichen Rämpfen wiberipiegelt. Er nahm dabei feinen Ausgangspunft vom Balton, wo die Türkei das grohangesezie englische Dardinellen-Unternehmen zum Scheitern beachte und die Russen in Versien aushielt, wo fesner Bulgarien ims half, Gerbien nieberguringen und bie Brude nech bem Orient zu fchlagen. Wie im Besten, werden auch im Often unfere Linien gehalben werben, bo3 bemeife die Broffomation des Ronigveichs Belen. Unfere glänzenden Baffentaten feien gektönt durch die rafche Wiedertoerfung Rumaniens, wodurch zugleich die englischen Soffmingen auf unfere balbige Aushingerung gunichte würden, wie auch alle anderen feindlichen Blane an der beutschen Laifraft icheibern mitten. herr Dr. Maurer lebte bie Arbeit dabeint und betonte dabei, das obenso exfolgreich wie auf den Rriegsichauplaten beutiches Schaffen und Rönnen auch hinter der Front sich dendhirt hade. Die Frage noch dem "Recht auf Arbeit" zu Beginn des Kriegs sei inzwischen zu einer Frage der "Hicke Zur Arbeit" geworden. Recher schildecte die tiese finkliche Beurung der Andelt, die ohne Underschilde bes Stanbes umb ber Urt ber Betiftigung mehr benn je für das Baterlond nativendig fei und feierte das Disesdienstyofeb dem erbischen und fozialen Gesichtspunkt als die höchte Kultur bes Militarismus. Bert Bfarrer Bieber mertete in ber einbrudwollen Schluganfprache den Friedensgebanfen und besprach bas Friedenbangsbot der siegerichen Mittel-machte, bas die gange Welt in atemfose Spannung versiehte.

Bebbafter Berfall belohnte bie Redner für ihre beredten Aus. führungen. Die Beranftaltung nobin einen anregenden

- Rleinhandelshöchstpreise für Rüben. Auch ber Land-vot bes Untertaunustreises hat Rleinhandelshöchstpreife für Rüben fosigesent. Als Rieinhandel gilt ber Bertauf von Mengen unter 10 Beniner unmittelbar an ben Berbraucher. Die Aleinhandelspreise betragen für den Bentner: bei Bafferruben, Stoppelruben, Berbitruben 4 D., Runfelriben 4 M., Kohlrüben (Bobenfohlrabi, Stedriiben) 4 M., Möhren aller Act 7 M.

- Anofunftoftelle fur Frauenberufe im Arbeitsamt. Der Bericht über die Tatigfeit ber Ausfunftsftelle vom 1. Juli 1915 bis 1. Oftober 1918, also für das erfte Jahr ihrer Birt. famfeit, feilt mit, daß in ben 15 Mometen bes Beftehens der Ausfunfibitelle bie Gefantgabl ber Befucherinnen 631 beträgt. Siemon birnen 131, um fich Rat und Austunft iber Berufs. bilbung gu holen, 600 fuchten eine Behrstelle. Beniger als 16 Jahre alt waren 466 Besucherinnen; 458 hatten bie Boltsichnie, 105 die Mittelschule und 68 die böheren Schulen be-Die Anfragen über Berufsausbilbung bezogen sich tor allem auf die Bernfe ber Schneiberin (88) ber Berfäuferin (88), Der Rontoriftin (162) und ber Sandangeftell-

- Franen ale Gerichtofdireiber. Der Bundebrat bat unterm 14. Dezember eine Berordmurch erlaffen, durch welche die einftweilige Babrnehmung ben Amtogefchaften ber Gerichtescher Frauen übertragen werben fann.

- Binnbefchlagnahme und Binnfammlung. Sowohl bie beichlagnahmten Jinngegenftanbe (Bierfrugtedel ufm.) als auch alle weiteren Zinngegenstände (Teller, Schuffeln Schalen, Rumpen, Becher, Krüge, Kamen und Humpen) fannen jederzeit in der Metallfammelftelle (alte Artilleriefaferne, Gde Mbeinftraße und Kirchgaffe) gegen Barzahlung abgeliefert werben. Das Bublifum wird noch einmal barraf aufmerkfam gemacht, bag es wünschenswert ift, möglichst viel ber noch im alten Haustat borhandenen Zinngegenstände gu bem vaterländischen Zwed zur Ablieferung zu bringen, zumal ja die Bezahlung recht gut ift.

- herabfenung ber Mildmengen. Wie aus einer Befanntmachung des Magistrats im Anzeigenteil hervorgeht, sah fich unfere Stadsbehörde mit Rudficht auf bie noch ausftebende Lösung der Mildverforgung im Regierungsbezirk Biesbaden einerseits und auf das bom Kommunalverband Bessen erlaisene Milchaubfuhrverbot andererseits, gezwungen, die Mildmengen von 3 Gruppen ber Berforgungs- und Borgugeberechtigten noch bor Beihnachten berabgufeben. Ge betrifft bies bie Rinber im 3. und 4. Lebensjahre, welche täglich nur noch 1/2 ftatt 1/4 Liter erhalten follen und die alten Leute über 70 Jahre fowie die Kinder im 7. dis 14. Lebensjahre, die fich jeht mit 1/2 ftatt 1/2 Litern wöchent-lich begnügen müssen. Bei den beiden ersteren Gruppen, die mit der ihnen noch verbleibenden Mildimenge noch auskommen fönnen, wird die Heralsfehung als eine durch die Mildy-Inapplieit gegebene Maknahme ober hingenommen werben, als bei der letteren Gruppe der vorzugsberechtigten Kinder im 7. bis 14. Lebendjahre, weil diefen bei der Gewährung der Mild die Fertfarte entzogen worden ist. Aber auch bie lettere Gruppe wird fich mit der Herabsehung abfinden formen, weil die auf die entzogenen Fettfarten entfallende Ferimenge ingwischen gonz wesentlich, und Brace bon 90 Gramm auf 40 Gramm heruntergegangen ist.

- Schwurgericht. Die erfte nachftjohrige Togung bes Schwurgerichts nimmt am 15. Januar ihren Anfang. Die Togung wird sich auch mit dem Towickiog befassen, dem der Sallgartener gorfter gum Opfer fiel. Augerbem fommen vorausfichtlich noch einige andere intereffante Anflagen gur Berhandlung. Zum Borfibenben ift Landrichter

Benhard cenannt.

- Festgenommen wurden am vergangenen Samotog brei bei der Stobt arbeitende Taglohner fowie eine Birtin aus ber Aliftadt. Die Laglöhner hatten im Auftrag ber Stadt Roblen famie Rartoffeln bei ben fichtischen Speife anfialten anzufahren und follen babei siemlich erhebliche Mengen beifeite gefdafft haben. Die Birtin hat ihnen das Gestobsene abgenommen. Die Diebe wurden in Intersuchungshaft genommen, während die Frau, beren Monn eingezogen ist, vorläufig wieder auf freien Fuß gefest tourbe.

- Ronferens ber Geffen-Raffauifden Gintaufsvereinigung. Am Corintag tagte unter bem Borfit bes herrn Road (Bodgit a. D.) int "Gemerkichaftshaus" eine Konferens ber Beffen - Raffauifden Gintaufsbereinigung bom Bezirkeverband der führrefibeutschen Konsumbereine, die anherordentlich ftarf befucht war. Jum ersten Bunft der Tagesordnung hielt herr Berbandsdirektor Liebmann (Frankfurt a. M.) einen Bortrag ider die Einwirkung der Briegswirtschoft auf die Konsumvereine. Der Redner Kagte u. a. darüber, daß ber private Sanbel in angemeffener Beife bei der Berteilung ber Waren berudfichtigt wird, magrend das bei den Konfumbereinen, trot ber Zusage bes Kriegsernöhrungsamis en die G. E.G., die Bereine entfprechend ihrer Mitgliebergahl bei ber Berteilung gu beruitfichtigen, bisber nicht geschehen ift. Durch ein Rundschreiben bes Braffbenten vom Kriegsernährungsamt an bie Gemeinben und Beborden in Beffen und Baben wurden dieje ausbrudlich ouf Die gerechte Berteilung der Baren hingewiesen. Director Liebmann empfahl liberall doct, too die Konfumbereine auf Grund des Erlaffes des Brafidenten Batch nicht genugend berudfichtigt wenden, die Aufftellung eigener Rundenliften, um ouf Grund biefer Liften bei ben Remnumolbecbanden oder Kreisamtern eine Berbefferung der jetigen Bustande in der Lebensmittelberteilung beibeiguführen. Das bon bem Rebner empfohlene Frandfurter Beftellichein. terfahren wurde auch in der Debatte, Die fich an feine mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen anfchlig. warm befürmoriet. Aber bie Forderung ber Gigenproduttion ber Großeinfaufsgefellichaft beutider Ronjumpereine refererte ber Geschöftsführer des Konjumpereins Mains und Umgegend Herr Bauer. Die Förderung der Gigenproduttion ber G.-E.-G. ift die erfte Ausgabe nach Beendigung des Kriegs. Maffenbewegungen, wie fie die Konfumvereine barftellen brouden Beit gur Entwidlung. Unter Diefen Umfländen murbe auch mit der Grundung bon Gigenbetrieben in der G.-E 48. vorfichtig vorgegangen. In der in Groba-Rich in Sadfen errichteten Seifenfabrit murden feit der Eröffmung im Johre 1910 bie Ende 1915 für iber 21/2 Millionen Mart Seife bergeftellt. Die zweite Seifen-jedrik wurde in 1915 in Duffeldorf eröffnet. 1909 erjohnte

bie Abernahme der brei Bigarren- und Tabal-fabriten in hamburg, Frankenberg und Sodenheim, 1912 wurde die Ründholsfabrit in Lauendurg a. d. Elbe in Betrieb genommen und 1914 eine Teigwarenfabrif errichtet. Mußerbem wurden in Groba-Riefa nach Moftrich und Riften bergeftellt. Folgende Projette follen u. a nach dem Strieg zur Ausführung gelangen: In Chemnit follen zwei Lapenhäuser jür Kolonial- und Kurzwaren, in Hausburg eine Rahrmittel- und Rafao- und Schofolobenfabrif errichtet werden und die Greichtung je einer Großmühle in Gröba, in Magdeburg und Mannheim ift in Ausficht genemmen. Indgefamt werben für die Forderung diefer Blane ema 85 Millinnen Mart gebraucht werben. Dieje 35 Billienen Wart find gunt größten Zeil durch eigene Mittel vorhanden. Der Redner empfahl bie Beridmelgung fleierer Bereine mit größeren Radibarvereinen, wedurch wenfalls eine Steigerung bes Umfabes zu erzielen ift. In der darauffelgenden Distuffion wurden die Ausführungen des Redrecs gutgeheißen. Im Anichlus an die Ronfereng fand noch ein Ginfaufstig Rachmittige besichtigten die Delegierten die Gebenswürdigkeiten der Stadt und den neu errichteten Laden in der Onanienstraße fowie die Beinfellereien des Biesbadener Ronjumbereins.

Dorberichte fiber Hunft. Dortrage und Dermandtes. Reidenz-Theater. Es sei nochmals deraus aufmerksam gemocht, das aplazitä des Beter-Cornelius-Abends am Dienstag auch
des Meisters undergleichliche Weihnachtslieder zum Bertrag gelangen. Ter Pollus "Frantlieder" gelangt ungefürzt und in Wiesdaden wohl überhaupt num erstemmal zum Bortrag. — Wegen plüslicher Erkrantung von Relitis Leim dat die der kunstlertich bestens
bekennte Kommersängeren Anna Koempfert aus Frankfurt deren
Betrietung in dem Cornelius-Abend sreundlicht übernommen.

Aus bem Dereinsleben.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

Die "Literarijde Gefellschaft" verensieltet am Dienstag, abends 81/4 Uhr, im Billarbsaal des Kurchauses einen Bortrapsabend. Dr. Karl Gebhardt Franksurt) wird über "Das Theater und die bildende Kunst" sprechen.

### Handelsteil. Hilfsdienstgesetz und Industrie.

Gründung eines Wirtschaftsansschusses der deutschen Friedensindustrien.

Verbänden des deutschen Exporthandels und unter Beteiligung von zahlreichen Vertretern von Handelskammern und von Städten das Gesetz über den vater-ländischen Hilfsdienst in einer Versammlung, welche am 11. d M in Berlin stattgefunden hat, eingehend besprochen. In der Versammlung wurde die Gründung eines Wirtschaftsausschusses der deutschen Friedensindustrien beschlossen, dem sich etwa 60 Verbände angeschlossen haben. Ferner gelangte folgende Resolution zur einstimmigen Annahme: "Die Verbände der reinen Friedensindustrien, welche unter Beteiligung der Vertragter von Handelskaumern von Verbinden des Ausschaften Vertreter von Handelskammern, von Verbänden des Ausfuhrhandels und von Städtest das Gesetz über den vaterländischen Hilfsdienst eingehend erörtert haben, begrüßen dieses Gesetz als ein wichtiges Mittelzur Niederwerfung unserer Feinde, sie nehmen willig alle rotwendigen Opfer auf sich und sind bereit, an der Durch-führung des Gesetzes an ihrem Teil mitzuarbeiten. Ja, sie tetrachten diese Mitarbeit als eine vaterländische Pflicht, der sie nachkommen müssen, damit nicht infolge von nicht genügend sachverständigen Maßnahmen schwere Gefahren for die Zukunft der deutschen Volkswirtschaft heraufbeschworen werden. Die Friedensindustrien haben ihre Betriebe während des Krieges unter schweren pekunfären Opfers nur aus dem Grunde aufrecht erhalten, um ihre Kundschaft nicht der ausländischen Konkurrenz zu überlassen Wird die deutsche Ausfuhr, wenn auch nur für einige Zeit, lahmgelegt, so werden die für Deutschlands Zahlungsbilanz wertvollsten industrien auch noch nach dem Kriege für viele Jahre vom Weltmarkt bleiben. Mehr und mehr machen sich die verhängnisvollen Folgen der Verringerung unseres Exports in dem rapiden Sinken der deutschen Valuta geltend; um so dringlicher ist es geboten, die industrielle Ausfuhr wezigstens in dem jetzigen Umfange aufrecht zu erhalten. Hierfür kommen nur die reinen Friedensindustrien in Fruge Es ist deshalb nötig, daß auf die zur Aufrechterhaltung ihrer Betriebe und damit des Ausfuhrhandels erforderlichen Arbeitskrafte erst dann zurückgegriffen wird, wenn die freiwilligen Meldungen oer Pedarf nicht gedeckt haben. Diese Berücksichtigung ist um so eher möglich und um so dringender notwendig, als die hier in Betracht kommenden Industriezweige fast durchweg in weitaus überwiegendem Maße weibliche Arbeitskräfte teschäftigen und nur an wenigen, jedoch für die Aufrechterhaltung der Betriebe maßgebenden Posten auf Männerarbeit angewiesen sind. Zur sachverständigen Anwendung des Gesetzes über den vaterländischen Hilfsdienst auf die Friedensindustrien ist es geboten, daß denjenigen Industrien, welchen die Arbeitskräfte entzogen werden sellen, im Kriegsamt aus ihren eigenen Reihen eine ebensolche Vertretung zugebilligt wird, wie der durch die Zeit-lage und das hillsdienstgesetz begünstigten Kriegsindustrie, der die Arbeiter zugelührt werden Die Verbände der Friedensindustrien haben sich zu einem Wirtschaftsaus-schut der deutschen Friedensindustrien vereinigt. Der Wirtschaftsausschuß stellt sich dem Kriegsamt-als beratende Instanz zur Verfügung und holft, durch seine Tätigkeit nicht unwesentlich dazu beitragen zu können, daß der Zweck des neuen Gesetzes voll erreicht wird, obne daß die Grundlagen der vaterländischen Wirtschaft zorstört werden."

### Wiesbadener Kronenbrauerei, A - G.

Im abgelaufenen Geschaftsjahr wurde, wie der Bericht für das Geschäftsjahr 1015/16 ausführt, die Brautätigkeit weiter eingeschräukt, da statt des in Aussicht gestellten 48proz. Braukontingents die Lieferung von Gerste bezw. Malz noch wesentlich hinter dem angegebenen Prozentsatz zurückblieb. Dementsprechend konnte die Kundschaft der Braucs'ei nicht voll beliefert werden. Durch Personalmangel gestalteten sich die Arbeitsverhaltnisse ungemein schwierig. Die Freise aller Betriebsmaterialien erreichten bei geringerer Beschaffenheit eine bisher nicht gekannte Höhe. Der trotz Minderabsatz erzielte Gewinn sei in erster Linie auf sparsamste Wirtschaft, Beschränkung aller Verwaltungs- und Betriebsunkosten bis zur äußersten Grenze usw. zurückzuführen. Bei 161145 M. (i. V. 184986 Mark) Einnahmen aus Bier ergab sich nach 48742 M (i. V. 52 987 M) Abschreibungen ein Reingewinn von 37 481 Mark (i V 6219 M.), der sich durch den Vortrag aus den Verjahren von 26 024 M. auf 68 506 M. erhöht, Davon sollen 2175 M. den Keservelonds, 10 000 M. dem Delkrederefonds, 2000 M. der Steuerreserve und erstmals 2 Proz. Dividen de auf die durch die seinerzeitige Zuzahlung neu geschaffenen Verzugsaktien verteilt und 24711 M. auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Bilanz weist bei unverändert 1 031 000 M. Vorzugsaktien und 369 000 M. alte Aktien neben 313 000 M. (i V 953 000 M.) Anleiheschulden Buchschulden mit 43 433 Mark (i. V. 48 695 M.) auf. Andererseits erscheinen neben 60 251 M. (i. V. 77 961 M.) Bierforderungen 58 333 M. (i. V. 42 300 M.) Außenstände in laufender Rechnung, 223 992 M. (i. V 251 457 M.) Aktivhypotheken und 40 483 M. (i. V. 58 967 M.) Darlehnsforderungen. Das Bankgufnaben ist von 85 426 M. auf 149 584 M. gestiegen. Die Wertpaperrechnung hat sich weiter auf 132 973 M. (i. V. 123 238 M.) erhöht. Die Vorräte werden mit 122 028 M. (i. V. 114 131 Mark) augegeben. Grundstücke und Gebäude sind mit Die Bilanz weist bei unverändert 1 031 000 M. Vor-Mark) augegeben. Grundstücke und Gebäude sind mit 1 15 Mill M. (i. V. 1.16 Mill. M.) angesetzt, Wirtschaftsan-wesen steinen mit 0.84 Mill. M. (i. V. 0.83 Mill. M.) bei 0.43 Mill M. (wie i. V.) hypothekarischer Belastung zu Buch Die Bürgschaftsverpflichtungen betragen 189 200 M. (i V. 186 100 M.). Den Familien der im Felde stehenden Beamten und Arbeiter überwies das Unternehmen auch im abgelaufenen Geschäftsjahr Kriegsunterstützungen.

#### Amtliche Devisenkurse in Deutschlan1.

#### Banken und Geldmarkt.

\* Preußische Bodenkredit-Aktienbank in Berlin. Die Verwaltung erwariet, falls keine unvorhergesehenen Er-eigrisse eintreten, wieder 7 Proz. Dividende (wie i. V.) verteilen zu können.

\* Prägungen von Reichsmünzen. In den deutschen Münzstätten wurden im Monat November 1916 für 752 365 M. 50-Hallstücke, für 239 079 M. 10-Pfennigstücke, für 397 188 M. 5-Pfennigstücke, für 40 740 M. 2-Pfennigstücke und für 7431 M. 1-Pfennigstücke geprägt.

\* Kuponeinlösung. Die am 15. Dezember fälligen Zinsscheine der 5proz. Argentinischen inneren Goldanleihe vor 1907 werden zum seitherigen Umrechnungskurse von 20.45 M. für 1 Pfund Sterling eingelöst.

### Industrie und Handel.

\* Der Verband Deutscher Waggenfabriken ist nicht bis Kriegsende, sondern vorerst nur bis zum 30. Juni 1917 erneuert worden.

\* Das Kalisyndikat gibt die meuen Preislisten für Abschlüsse für 1917 bekannt. Danach werden die Preise für alle Lieferungen für nächstes Jahr, welche ab 15. Juni übermittelt werden, um 10 bis 15 Pf. für 100 kg heralgesetzt.

" Rheinisch-Nassauischer Bergwerks- und Hütten-A.-V. Üt er das voraussichtliche Ergebnis bei der Rheinisch-Nassauischen Bergwerks- und Hütten-A.-G. in Stolberg verlautet, daß trotz starker Erhöhung der Selbstkosten eine mehrprezentige Erhöhung der Dividende (i. V. 16½ Proz.) möglich sein werde.

\* Chemische Fabrik vorm. Goldenberg, Geroment u. Co., Winkel (Rheingau). Die Gesellschaft hat in Berlin ein Zweigbureau eröffnet.





Tifch., Alugel. u. Bettbeden, Riffen-Stimenes, feidene Taidentücher, Kimsnos, Morgeniaden, wattierte Herren-Rauchigeten und Nöde. Branzen: Figuren, Tiere, Blumen-idbie, Basen, große Andwahl von Ticklampen in Bronze, Porzellan und Bambus.

Borgellan: Schirmftanber, Bafen, Tee- und Raffee-Tervice von 2 bis 12 Berf. empf. in reicher Auswahl

Selma Weinrich, Ede Wifhelm- und Zaunnoftrage.

Wettervoraussage für Dienstag. 19. Dezember 1916 won der Meteorologischen Abteilung des Physikat. Vereins zu Frankfust a. M. Wolkig bis trub, trocken, keine wesentliche Temperatur-ande ung, Nachtfrostgefahr.

Wasserstand des Rheins Siebrieb. Perci: 1.59 = arc. 1.50 m am gestrigen Vormittag Canb. 2.90 . 2.00 . Hainz. 9.4 . 6.90 . .

Die Abend-Ausaabe umfaft 8 Seiten

Daupichriftleiter M. Degerborft.

Dergenvoerlich für b under Beltit A. Degerbark, for Antendedirft. Der phil. R Sturen, für ben Unterhaltungstent B b Rauendorf bei Rad-nigen and Mischenen und den Nachbertheuten 3. S. D. Dietenbach, für Gernhabigal" D Diefenbach, für Gernhabigal" D Diefenbach, für Gernhabigal und ben Beitfähren C. Coonfer in bei panelikent M Est für Beneitzen und Reftamen D. Dornauf; familia in Enchaden Bruf und Berlag der D. Schellenbergiben hof-Buchbenderei in Wiespapen.

Sprechtunte ber Cdriftletrung. 13 548 1 Mbr.

### Amiliche Anzeigen

Studgut . Cammellabungen. Sentische Gifenbahn-Direktion.

Obftbaumpflege und Bflangung betr. Die Obitbaumbesiher werden aufsefordert, das Reinigen ihrer Obstäume bon Woosen und Flechten, issie das Ausschneiden den dürrem dolz und die Entfernung abgesorbener Obitbäume die zum Wärz 1917 herbeizzuführen.

1. Mars 1917 berbeizuführen.
Säumige Obitbaumbester werben auf Grund der Kegierungspolizeiberochnung bom 5. Februar 1897 zur Ausführung der Arbeiten angehalten und bestraft werben.
Im Hinblid auf die Obstdammpslege wird darauf bingewiesen, daß die Baumichulbesitzer zur Zeit noch in der Lage sind, gut entwicklite Baume zur Ampslanzung für Reumlagen und zum Erfaß abgangiger Bäume liefern zu fönnen. Für die kommenden Johre wird wesen dem Kichtbisanzen von Seplingen Mangel an fertigen Bäumen zum Anpflanzen an fertigen Baumen gum Anpflangen befürchtet.

Biesbaben, ben 28. Robember 1916 Der Oberburgermeifter.

Befanntmadjung.

Befanntmachung.

Der Pluchtlinienplan über die Berlegung des Sänielweges hat die Berlegung des Sänielweges hat die Butimmung der Ortspolizeibehörde erbalten und wird nummehr im Kathaus. 1. Obergeschoft, Im. 38a, imnerhald der Dienstitunden zu ichermanns Einfie toffen gelegt.

Dies wird gemäß 7 des Plucheliniengesches vom L. Juli 1875 mit dem Bemerfen hierdurch befannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Blan innerhald einer bierwöckigen, am 15. Dezember 1916 beginnenden und mit Ablauf des 12. Januar 1917 endigenden Ausschluftrift beim Regatitrat ichriftlich anzubringen sind.

Biesbaden, 11. Desbr. 1916

Biesbaben, 11. Desbr. 1916. Der Magiftrat.

Bergeidmis

Berzeichnis
ber in der Zeit von 6. die einschliehlich id. Dezemder 1916 bei der Königlichen Polizeidireftion augemeldeten Tundsachen.

Befunden: I Kaar seidene Damenhandichube, 3 Kortemonnaies mit Indalt, 1 Kaar Schnürftiefel, 1 Kalinderhut mit Kadolt, 1 Kannerring mit Berle u. Diamantiplittern, 1 gold. Drille mit Scheide, 1 sleiner Geldbeutel mit Indalt, 1 Damenring mit Berle u. Diamantiplittern, 1 gold. Drille mit Scheide, 1 seiner Glacebauch, 1 gefütterter brauner Glacebandichub, 1 Kinderhandichsten von Autoleder mit Indalt, 1 Kinderbrille mit Rickelenischung. 2 leere Milakannen, 1 filderne Radel mit imitierter Berle und Prillantiplitetern, 1 Damenuhr von Stahl.

Bugelaufen: 1 durch, 1 Kahe.

### Richtamtliche Anzeigen

Emma Schmidt.

Samolbamer Str. 19, 1 lints.

frifch eingetroffen. Dichel, Bleichftrage 21, Sentines Weihnachtsangebot Binnfolbaten, jede Breist., jede Gr., eran Lubwig, Bagemannftrafie 18.

Christbaumichmud,

prachitvolle Reuheiten in fehr großer Auswahl u. nichtträufelnbe Kergen. Drogerie Bade, Taunusstraße 5, gegenüben b. Kochbrunnen.

Gelbe Rüben 10 Pfund .# 1.60 Weisse Rüben 10 Pfund 70 &

so lange Vorrat. Operé, Faulbrunners rassa 12. Bier junge Subner, 1 idm. Bucht. Rainger Strafe 78.

Mercedes-Shreibma'd.

neuesten Modells, neu, für 525 Mf. mit 1 Jahr Garantie abzug. Muller, Bertramftraße 20. Tel. 4851

Autofahrer-Deizmantel (Lamusfutter mit Waschbarfragen) für ftarte figur, zu verkaufen Lorelehring 13. Part. r.

Sut erh. Saffo-Angug, dunfeibl., nitil. Gr., do. elen. Gehrod billig gu krt. Adresse im Tagbl. Berlog. Hg

Guntmimant., Anabenpal., Aufid... Livree u. Helpfchitsans., einz. Saft., cleg. beig. Avft., Er. 46, Eit., Mand., Kuns. u. a. Lith., Lichharm., Orgel, gant Geige u. Schülergeige, rl. dian. Kinderwag. u. Kabewanne, Kuppe u. Kuderwag. u. Kabewanne, Kuppe u. Kom., Wöbel. Kins, eleftr. Bahn, berichted. Spielfachen billig absugeb. Kleine Webergasse 13. Larterre.

Oelgemälde bess. Meister des 16 . 17., 18. Yahr-hund., aus Privatbesi z. preiswert erk. Luftig, Tannusstr. 25.

1 Bett, weiß lad., mit Matragen, 1 Rachtifch, weiß lad., mit Marm., umftändeh, zu verf. Sändler verbet. Hoge, Kleine Burgitraße 5.

Boge, Kleine Burgitraße 5. Ansb.. Sefreider, Schreibtisch, Bajckl., Sofa., Racht., Lüchentische, Kleiber., Küchgnicht., Svies., Kom., Betten, Stühle, aus erhalten, billig au vert. Ablerstraße 53, Stb. Doppelpult, Breis 30 Mt., au vert. Olicherstroge 46, 1, Witte. Großer massiver Schrant, 2 Wir. hoch, 2,10 breit, 0,65 tief, Fr. 40 Mt. Blücherstraße 46, 1, Witte. Deuerbrandosen

Dauerbranbofen 35 Mt. Bluderitr. 46, 1, Mitte. Rorbfiege mit neuen Riemen IRt, Bludgeritrage 46, 1, Mitte.

Großed Firmenschild billig Glückerftrage 46, 1. Mitte, Mögl. schw. Einlegschweine au kaufen gesucht. Offerten unter U. 384 an den Tagbl. Berlag.

hohe Inwelenpreise für Berlen, Brillanten, Bfanbideine, altes Gilber, Löffel, Gabeln, Beder, Lenchter, Dofen, Rannen, Gerbice ufw.: jable ber Gramm 10-15 Ff.

A. Geizhals.

Bebergaffe 14. Gebrauchte Schreibmaldinen ju faufen gefucht. Offerten mit Breis u. R. 210 an ben Tagbi. Berl,

Pianino gesucht. Angebote an G. Schneiber, Bies babener Bof, Moribirrage.

Bis zu 20 % zahle ich mehr wie die Konfurrenz für einzelne Möbel, einzelne Betten, ganze Sans-haltungen u. Rachläffe, Benfionate ufw. ufw. Offerten unter M. 371 an ben Tagbl.-Berlag.

Banje gegen islortige kaffe vollständige Mohnungs. u. SimmerGinricht., Rachläffe, einzelne Möbeltüde. Antianitäten, Bianod, Kaffenicheante, Kunft. u. Aufftelsachen z.
Gelegenheitstaufh. Ehr. Reininger.
Schwalbacher Str. 47. Telephan 6372.
Brauche 50 Betten, Decketten u.
Kiffen, Kleiber. u. Kücheuschränke,
Bertikod, Sofas, Kommoben. Einzelne Stücke werden gut bezahlt.
R. Kannenberg.
Sellmundstraße 17, Barterre.
Arme alte Ariegeröfran bittet, ihr
für gering. Geld Ofenschirm zu
überl. Off. D. 385 Tanbl. Berlag.
Die von Geren Dr. Lang innegehabte
5-Kimmer-Bohnung Lanogaffe 17,
1. Etage. ist zum 1. April 1917
zu vermieten. 1940

Regelmäbig Stallmift in Fuhren umfonit su bergeben Connenberger Straße 20.

Sonnenberger Strage 30.
Berloren am Sonntagmittag am Saupthahnh. b. Umft. b. Eleftr. ein graues Schlangenl. Bort. mit Inb. Geg. g. Bel. abs. Worthstrade 22, 1.

Gea. g. Bel. abs. Wörthstraße 22, 1.

Am Samstagabend wurde auf d.
Weg Schiersteiner Str., Haubtbahnhof (Bost). Wilhelmstraße, Burgstr.
und zurück nach Schiersteiner Str.
eine ablene Tamennhr
mit eiserner Berlfette verloren.
Vozugeben genen gute Aelohnung
Schiersteiner Straße 6, 3.
Gine runde Brosche
mit Türtis (Kamilicanbenken) auf
bem Bege von Eltviller Straße bis
Taunusttraße am 16, nachmittags
verloren. Abangeben aegen Belohn.
Estviller Straße 21, 1. Bor Ansanf
wird gewarnt. wirb gewarnt.

nadmittag Berlbentel Stiderin berior Sonniga

in Friedrichstraße, ben Kirchgasse bis Boligei-Bräsidium. Kinder, die benfelben aufgestaben haben, werden gebeiten, denselben gegen Belobnung pan 10 At. abaua, im Danbarbeits. von 10 Mt. absug, im Handarbeits geschöft Imgart, Wilhelmitrage 12.

Verloren

1 gest. Kissenbesug m. Berbindungs-sirfel in Forben auf dem Wege Rettelbeditr., Portstraße, Blücher u. Bleichitr., Landesbank, Gegen Beeiditt., Landesbillia.

Berlaren ichm, Krimmert agen. Mbgug gen Bel. Gerderftrage 6, 2 L. Abonnem, B. Bartett finfs, am 20, 12, nach Schluß ber Borftellung beim Anfleiben

gold. Stirlloranette abbanben gef. Bitte boft. um Mbg. im Funbburo bes Rgl. Theaters.

Graner Wolfshund

auf b. Ramen "Arno" hörenb, entlaufen. Rabered Merkmal Rarbe auf b. Schnauge, Rauf. forb u. Bughaldband. Bor Anfauf wird gewarnt. Gegen gute Belohnung abzugeben Bierftabter Dobe 39.

### Bekanntmachung.

Einzahlungen auf Geschäftsanteile, die vor Schluss eines Vierteljahres erfolgen, nehmer von diesem Zeitpunkt ab an dem Gewinn teil.

Beabsu htigte Einzahlungen unserer Mitglieder sind demnach zweckmässig vor 30. Dezember 1916 zu leisten.

Ebenso empfiehlt es sich für neu binzutretende Hitglieder, die Mitgliedschaft tunlichst vor dem 30. Dezember zu erwerben.

Der Gewinn-Anteil betrug seit 1891 nicht unter 600 (im Kriegsjahr 1914 und 1915: 5 - 0/0).

Wiesbaden, den 4. Dezember 1918.

### Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschräckter Haftpflicht. Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

# Vereinigung der Getlügel- und Wildbret-Händler,

Wiesbaden, G. m. b. H.

Zu den beverstehenden Feiertagen empfehlen: la Gänse, Enten, Hähne, Capaunen, Suppenhühner zu den billigsten Tagespreisen.

Wegen Per onalmangel werden die verchrten Kunden höflichst

gebeten, die Waren in den Geschäften abholen zu lassen. Ign. Dichmann, Joh. Geyer, Hoffieferant, Jac. Häfner,

Marktstraße 12. Delaspeestraße 6. W. Köbe, Grabenstraße 34.

Gg. Tesch, Mauergasse 8.

Marktplatz 1.

Ph. Hölzer, Grabenstr. 8.

Gebr. Zinn. Herderstraße 3.

Getrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inh.: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reichsb.-Giro-Konto.

An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich an unserer Kasse, als auch durch Ausführung im freien Verkehr. — Umwechslung aller fremden Banknoten und Geldsorten. — Vorschüsse auf Wertpapiere. — Kupons-Einlösung, auch vor Falligkeit. — Kuponsbogen Besorgung. — Ankauf von russ., finnl., serb., ital., portug., rumän. u. Viet. Falls Kupons. Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfächern. — Wündelicher. Mündelsichere Anlagepapiere an unserer Kasse stets vorrätig.

Die Probe findet am Dienstag dieser Woche ausnahmsweise in der

Aula des Königl. Gymnasiums

statt. Eingang vom Luisenplatz aus.

Damen 7, Herren 81/4 Uhr.

Der Vorstand.

Denticher Flotten-Ralender

Breis 1 Mt.

H. Gless, Buchhandlung, Rheinftr. 27.

### Jugend = Vorstellungen im Thalia-Theater.

Mittwoch, ben 20. bie einschlieft. Cametag, ben 23. Tegember, nachm. 21/4-4 Uhr, finben bie belieb.en Ingende prfteflungen bes Thalia-Theaters mit gang neuem Brogramm gu fleinen Preifen flatt.

Diejenigen Schiler, welche bei bem tiefigen Unbrang ber lesten Jugend-Bornellungen feinen Gulag mehr finben fonnten, werben biesmal bevorzugt und fonnen von heute ab Rarten im Borvertauf an unferer Theaterfaffe, Rirchgaffe 72, in Empfang nehmen.

### Gintrittepreife:

3. Plan 25 Pf., 2. Plan 35 Pf., 1. Plan 50 Pf., Raug u. Loge 75 Pf.

Für Erwachfene biefelben Breife.

Buro u. Zentrallager : Gobenftrage 17. Zelebhon : 489, 490 n. 6140.

Mb heute gelangen in unferem Botale

Bellmundftraße 45

Brima frifche Secfische gum Berfauf:

Brima Echellfifde, groß, per Bfb Dit. 1.35 mittel, " 1.20 Rabeljau, groß, 1.20 mittel, 1.10

Gas-Glühlichtstrümpfe Ia Qual. Flack, Luisenstr. 46, neben Res.-Theater.

Dienstag: Fischverkauf ff. Angelfa ellfi che M. 1.50-1.80 Merland und Bir ione.

jaellfisch . l. 1.— Rabeljan i. Musfchnitt .M. 2.30 Schollen . 1.80 Gewäff. Stodfifch

Ph. Dienst,

Zel. 3974. :: Ellenbogengaffe 6. Brillantring, 35 Dir. Auguf. Schwalbacher Strafe 35, Uhrenlaben. Brillant Rollier 450 Darf. Schwalbacher Strafe 35, Uhrenlaben. Brillantbroidje, eine große Berle und 12 Brillanten, Brachfitud, 600 Mart. Schwalbacher Strafe 35.

Spielwaren aller Art, Tupben, alles in großer Auswahl, tauft man gut und billig bei Klauss, Pahrrab-Geschäft, 15 Bleichstraße 15.

Rafier-Seife, la, Rajier-Apparate v. 3.50 an, auch noch Gilette, Autotrop, Luna. Befonbers preiswert fürs Felb: Ehbeftede, Rah, genge, Meffer, Dandwarmer, Bafchbeden. Buno Bade, Taunusitr. 5,

Drogerie u. Parfilmerie. Gur Damen! Gunft. Gelegenheitsfanf!

Berlenbaletetten, imit., auch mit echten Schiöffern, aufterft billig abgugeben Bortftrafe 9, 3 linfe.

Kurhaus-Veranstaltungen am Dienstag, 19. Dezember.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester. Leltung: Städt. Kurkapellm. Jrmer. Nachmittags 4 Uhr:

I. Deutscher Reichsadler - Marsch von C. Friedemann. 2. Ouverture zu "Mozart" von

F. v. Suppe. 3. Nordseebilder, Walzer von Joh. Strauß.

4. Melodie von E Wemheuer. 5. Zwischenaktsmusik aus der Oper "Mignon" von A. Thomas. Anhaltsche Fest - Ouverture von

A Kluzhardt 7. Finale aus der Oper "Martha" von F. v. Flotow.

8. Fantasie aus der Oper Postilion von Lonjumeau" von A. Adam.

Abends 8 Uhr:

1. Jubel-Ouverture von F. v. Flotow. 2. Chor der Friedensboten aus der Oper Rienzi" von R. Wagner.

F600

3. Volksszene aus der Oper ("Der vangeliman" von W. Kienzl.

4 Ungarische Rhapsodie Nr. 12 von F. Liszt.

 Ouvertüre zur Oper "König Manfred" von C. Reinecke. 6. Meditation von J. S. Bach-

Gounod. 7. Fantasie aus der Oper "Lohengrin" von R. Wagner.

### Statt Befonderer Angeige.

Durch bie gladliche Geburt eines fraftigen Ruaben wurden bocherfreut

Oskar Bifder u. Frau, Rlara, geb. Rieberheitmann. Bicababen, 17. Deg. 1916.

L. T. Piver, Paris noch einige Parfums und Sachets vorratig.

Dopheimer Str. 34.

ParfümerieBacke, Taunusstr.b.

### - Lejet mue!

Berrenfchucib, wenb. Rode 8, Rep., Rein., Ung. Aufbug. 1.50, Samifrag., Reufüttern, Rleber, Frantenftr. 7, 1.

Auf bequeme

**■ Teilzahlung ■** ganze Wohnungseinrichtg. einzelne Möbel, Betten,

Herren- u. Damen-Bekleidung zu vorteilhaften Preisen.

S. Buchdahl, 4 Bärenstrasse 4.

Belgtragen, fowie Belgiaden aller Art werben nach ber neueften Mobe umgegrbeitet, Tabellofe Ausführung. Billige Berechnung. Jennb Matter, Bleichftraße 11.

Wegen Aufgabe des Gesmäfts Coppons in Seibe und Gobelin-ftoffen, au Riffen und Deden febr geeignet, auberft preiswert!

Bornehmes Weihnachtegeschent! 3. & 3. Suth, Mufeumstraße.

große Muswahl, tein Laben, baber billig abzugeben.

dran Görtz. Mbelbeibftrufe 35, B.



Trauer Mender | Trauer Blusen Trauer Mäntel | Trauer Stoffe Trauer-Röcke | Shleier-Gepe

rank& Marx digasse31 Wiesbaden trkefriedidish

### Osram-1/2-Wattlampen

Flack. Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747.

In Gantfrommit Krubof buffankan Vifafft dansont framslings Judankon

Verkaufsstelle:

Wilh. Höcker, Schillerplatz 2.

wie neben abgebilbet haben wir noch 3mit. Ramelhaar . Conallenftiefel für Kinber bis 26 von Damen - Militartudionhe

Lameu- blane Tuchicube mit Leberfpistappen

Damen - Leber . Saubiduhe toarm gefüttert 300

Für Kinder haben wir noch jehr preiswert feine Bollfamelhaarftoff hohe Schnallenstiefel mit reiner guter Leberjoble. In Stragen-ftiefeln alle Größen, erke Fabrifate zu ben vorgeschriedenen Richtpreisen.

19 Rirchgaffe 19, an ber Luifenftr. Telephon 3010.



Den Heldentod für d≥s Vaterland erlitt am 8. 12, 16 unser innigstgeliehter, hoffnungsvoller Sohn, Bruder und Enkel

### Karl August Werner

Fahnenjunker und Gefr. im Pion.-Batl. 21 eingegeben zum Eisernen Kreuz II. Kl.

m 18. Lebensjahre.

In tiefem Schmerze:

Dr. Werner, Olerapoth. d. Res. im Felde Karoia Werner, geb. Opel Leni Werner Karoline Opel, geb. Seewald.

Biebrich a. Rh., den 18. Dezember 1916. Nassauerstrasse 18.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Ein fanfter Tob erlofte heute morgen 5 Uhr von ihrem ichweren Leiden meine innigstgeliebte, unbergefliche Gattin, unfere herzenägute Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Fran Mathilde Andreff,

geb. Edramm.

3m Ramen ber trauernben hinterbliebenen: L. Andreft, Tedyn. Mag.-Setretär.

Biebba ben-Gigenheim, 18. Deg. 1916.

Die Beerbigung finbet ftatt am Mittwoch nachm. 4 Uhr auf bem Connenberger Friebhofe.

Heute entschlief im fast vollendeten 81. Lebensjahre unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter,

# Frau Julie Ballin

geb. Liebmann.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Frankfurt a. M., Wiesbaden, Pforzheim, den 17. Dezember 1916. 52 Pichardstrasse.

Die Beerdigung findet in der Stille statt. Beileidsbesuche werden dankend verbeten.

Heute vormittag 101/2 Uhr entschlief sanft unser lieber Vater, Grossvater, Urgrossvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel,

der Geheime Sanitätsrat

### Dr. med. h. c. Carl Speck,

Kreisphysikus a. D.

im Alter von 88 Jahren.

Im Namen der tieftrauernden Angehörigen: Oberstabsarzt Carl Speck.

Dillenburg, 16. Dez. 1916.

Die Beerdigung findet statt Dienstag, den 19. Dez., nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Wilhelmstrasse 14, aus.

Am Samstag, ben 16. b. M., entichtief fanft nach langem, ichwerem Leiben unfer lieber Bater, Schwiegervater, Großvater

### Adolf Weimer, priv.

Die trauernben Sinterbliebenen : Most Beimer, g. St. im Gelbo, unb Frau, Dito Beimer, j. Bt. im Felbe, unb Gran, unb 7 Entel.

Die Beerbigung finbet Dienstag, ben 19. b. M., nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhause bes Subfriedhores aus ftatt.

Mm 16. Dezember ftarb nach langerer Rrantheit infolge eines Bergichlags unfer lieber Bater, Schwiegervater, Bruber und Ontel,

### Gaftwirt Wilhelm Wagner,

im Alter bon 50 Jahren.

3m Ramen ber tranernben Sinterbliebenen: Minna Wagner.

Die Beerbigung findet Dienstag, ben 19. Dezember, nachmittags 31/2 Uhr, auf bem Gubfriebhof fiatt.

Für bie uns anläglich bes Sinfcheibens unferer lieben Mutter ermiefene Teilnahme fagen wir hiermit

unferen herglichften Dank.

Dr. Georg Caspari u. Frau,

Wieshaden, Dezember 1916.

geb. geh. 1875

#### Stat Karten!

Für die wohltuende Teilnahme bei dem Verluste unserer lieben Mutter sagen

### herzlichen Dank

Namens der trauernden Hinterbliebenen: Otto Schmidt, Adolfsallee 18.

Wieshaden, den 18. Dez. 1916.

Für bie vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei bem ichmerglichen Berlufte unferer teuren Entichlafenen fagen wie hiermit affen innigen Dant, befonbers herrn Bfarrer Dr. Schloffer für bie troftenben Borte und bem Jungfrauen-Berein ber Ringfirche für ben erhebenben Gefang und bas ehrenvolle Geleite.

Der trauernbe Bater:

garl Slum und Gefdwifter.

Wiedbaben, ben 18. Dezember 1916.

Meiner verehrten Kundschaft zur gefl. Kenntnisnahme, dass sich mein Geschäft seit Anfang dieses Monats befindet.

Neue Telephon-Nummer

### Mildversorgung.

Mit Wirfung bom Dieustag, den 19. Dezember ab wird bie Mildmenge, welche auf nachstebenbe Mildfarten gu liefern ift, fejigefest:

- 1. für Kinder im 1. und 2. Lebensjahre, stillenbe und werdenbe Mutter, wie bisher . . . . auf 1 Liter täglich,
- 2. für Rinber im 3. unb 4. Lebensjahre
- 3. für Rinber im 5. und 6. Lebensjahre mie bisher
- 4. für Rinber im 7. bis 14. Lebensjahre möchentlich,
- 5. für Berfonen über 70 3ahre .

Die Bleferanten haben bie ihnen burch bie Berunterfebung ber Dildmenge ihrer Runben frei werbenbe Mild bem Stabtifden Mild-Bilhelmftrage 24/26 zweds weiterer Berfugung unverzüglich

Wiesbaben, ben 16. Dezember 1916.

Der Dagiftrat.

Es wird barauf aufmertfam gemacht, daß die beschlaguahmten Biertrugbertel ohne befonbere Aufforberung in ber Metallfammel-ftelle, alte Artillerietaferne Gde Abeinftrage und Rirchgaffe, jebergeit bon 9-12 Uhr vormittags und 2-5 Uhr nachmittags gegen fofortige Bezahlung abgeliefert werben fonnen. E 488

Beiterhin werben bafelbit alle Binngegenftande (Teller, Schuffeln, Schalen, Rumpen, Becber, Rruge, Rannen und Sumpen) bei freiwilliger Ablieferung gegen Jahlung bes gesetzlichen Preifes bon Mit. 6 .- für bas Kilogramm zu ben gleichen Dienstitunben angenommen.

Der Magiftrat.

imb, ba bezugeicheinfrei, bas paffenbfte Beifnachts-Geschenk. — Empfehle mein Lager felbstangefertigter moderner Formen in Stunte, Mlastafuche und allen anberen Belgarten.

Aug. Gilberg, Kürschner, Delaspeeftrage 1.

### Kognak, Arrak, Rum,

In Punsch - Essenzen — Himbeersirup In mit Zucker Drogerie Backe, Taunusstr. 5, gegenüber dem Kochbr.

### Wiesbadener Verein für bedürftiger Schulfinder. E.

Gingogangene Gaden (seit 14. Zuli): Frau A. Süß 10 M. Frau Sartmann ban Sauten 10 M. Frau von Urici 10 M. Derr Deinrich F. Dansmann ban Sauten 10 M. Frau von Urici 10 M. Derr Deinrich F. Dansmann 10 M. Frau Santielkrof Lehnjiein 125 M. Frau Eduard Simon 70 M. Ingenaamt (durch Frau Regierungdraf Jaun) 50 M. Frau Sentern Freudenberg 3 M. Frau F. Sch. 3 M. Frau Antifice Doub 30 M. Derr Landgerichtsten Geppert 20 M. Derr Architelt Schnidt 10 M. Frau Sern. Schröber 5 M. Fraulein Blum 10 M. Frau Antisgerichtstan Schöler 10 M. Frau von Brebhold 10 M. Ungenaumt 5 M. Fraulein Chutte 3 M. Fraulein Stomad 3 M. Derr Dr. A. Bagenfirder 200 M. Frau Brither 50 M. E. C. 50 M. Derr Dr. A. Bagenfirder 200 M. Frau Brither 50 M. E. C. 50 M. Derr Dr. A. Bagenfirder 200 M. Frau Brither 50 M. E. C. 50 M. Derr Dr. A. Bagenfirder 200 M. Frau Brither 50 M. E. C. 50 M. Derr Dr. A. Bagenfirder 200 M. Frau Krufmann boo M., Leer Dr. A. Bagenfirder 200 M. Frau Regionorf Guilb of Amerika durch Frau Elifabeth Grant Beihel 100 M. Frau K. Kaufmann boo M., Leer Dr. Elifabeth Grant Beihel 100 M. Frau K. Kaufmann boo M., R. S. L. G. Stiftsdome von Gedvenit 20 M. durch Schuld 50 M. Freil on Gülltingen 20 M. Freilfan Buch 10 M. Berr Guil don Biebertien 100 M. Derr Boron den der Recke 10 M. Frau Sch. Rat Rale 50 M. Erzelleng von Durhis 100 M., Graelleng Ruchs 10 M. Berr Guil formus 10 M. Frau Schlien Buch 10 M. Frau Schuld 10 M. Frau Schlien 10 M. Frau Leiflich 20 M. Frau Konful Glade 60 M. Brau Anna Krüffinn-Beddigen 50 M. Frau Brun Glade 50 M. Frau Brun Schlien Beddigen 20 M. Frau Schlien Beither 100 M. Frau Brun Schlien 50 M. Frau Brun Schlien 5 Schulte 7.60 ... une freundlichen Gebein danien wir gerziech und bitten sehr um weitere gittige Spenden, die don der Schahmeisterin, Frau Lambgerichtsdierfor Reizert, Martinstraße 11, der Kassanischen Laubesbant, dem "Biesbadener Tagblatt"-Berlag (Schalterhalle rechts), dem Berlag der "Wiesbadener Zeitung" u. der Unterzeichneten entgegengenommen werden. Frau Oberstaatsanwalt Laub, Goetheste. 3, 1. Borsibende. F213

Telef. 4277.

Empfehle allerfeinsten Angelschellfisch Pfd. 1.80 u. 2 .-

Telef, 4277.

Delikatess-Speisemuscheln 100 St. 0.80.

Dienstag, 19. Dezember 1916. nachmittage 21/2 Hhr beginnend, werde ich im

### Reftaurant Germania

(Saat),

Delenenftrage 27, öffentlich meiftbietenb freiwillig gleiche Barzahlung gegen

### eine Angahl Deigemalde, Manarelle. Zeimnungen

und gerahmte farbige unnhornae erner Qualitat.

Darunter befinden fich Bilber bon Rnaus, Burger, Defregger uim. Befichtigung 36 Stunde vorber. Berftelgerung beftimmt. Biesbaben, 16. Des. 1916.

#### Richter, Gerichtsvollgieber,

Oranienstraße 48, 1 St Stutzflügel

### Ibach.

klein, wie neu, billig abzugeben. Pianino werd. in Tausch genommen. Planohaus Rheinstr. 52 Schmitz.

### Bürften, Kämme, Spiegel, Dofen, Tabletten 2c.

Schildpatt, Elfenbein. Cbenholy, Smitationen empfiehlt

Partimerie Altstaetter Ede Lang. u. Webergaffe Telephon 6057.

### Weihnachts-Geschenk

empfehle

# Goldgasse 16 — Ludwig Heerlein.

weibe ober rote hanre

merden in jedem Farbenton gefärbt. Braun ob. bast. blondes Saar icon bell gebieicht u. auf Wunich goldblond gefärbt. Bedien, mit Ropfwaschen wird billigit berechnet, Gaararbeiten, wie Gaarerfast von best. Saar bill. ausgeführt. B. Sulsbach, Berüdenm., Damen. u. herren-brit, Bärenftr. 4.

### Weihnachtsverkauf

Uhren, Gold- u. Silberwaren zu billigsten Preisen. E. Bücking,

Brbl. Rlavierunierr. ert. tani, geb. Lebrerin, 2 Left. wocht, 8 Mt. mfl. Off. u. S. 379 an den Tagbl. Berlag.

Neugasse 21, 1. Stock.

### Bufdneide-Lehranftalt Marie Wehrbein,

Mauritinsstraße 7, II,
(im Saufe ber Sereinsbant).
Unterricht in Masnehmen, Rufterzeichnen, Zuschneiben und Ansertigen
von Damen und Kinderfleibern,
Jadetts usw. wird thesretisch und braftisch erreilt.

Draftisch erreilt.

Wefuche, befond. 8.
Weinnachtstehe, Eingaben, Mestam. i. all.
Ball. Schriftste an
alle Behörden fertigt
mit größt. Erfolg an:
Baro Gullich, Wicebaden, Börthur. 3.1. Glang. Dantidreiben 3. geft. Ginficht. Aust. in Rechts. u. Unterftub. Sach.

Beld-Hite, Kragen, Müffe werben n. d. neueft. Rodellen geandert. Beite Referens. Krantfurter Direftrice, Beban-blad 9, 2 Sciegen rechts.

# Konservatorium für Musik

Wilhelmstrasse 16.

Dienstag, den 19. Dez., abends 71/2 Uhr. im großen Saaleder,, Wartburg", Schwalbacher Str. 01:

### Vortrags-Abend der Oberklassen.

Stücke für Orchester, Klavier, Violine und Gesang. Eintritt frei. Eine beschränkte Anzahl vorbehaltener numerierter Plätze zu 50 Pf. ist im Büro des Instituts zu haben.

## Stod= u. Schirm=Sabrik

Regen=

Moderne Spazierftöcke

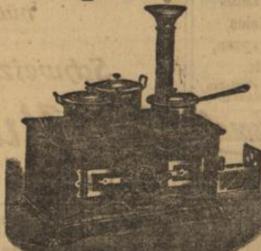
==== Reparaturen.

Marktfir. 32 (Sotel Ginforn) Teleph. 2201.

bittet berglich für feine Armen und Rranten um abgelegte Rleiber, Schuhe oder fonftige milbe Gaben. Die Begenftanbo werben gerne in ber Wohnung ber Spender abgeholt.

Anmelbungen gefäfligft an bas Pfarrhaus St. Bouifatine, F 558 Quifenstraße 31.

#### Spielwaren aller Art



Kinder - Kochherde von 35 Pf. bis 12 Mk.

Laubsägekasten von 75 Pf. an.

Schlitten und Schlittschuhe in grösster Auswahl,

Ecke Moritz- und Gerichtstrasse.

# Fridels Sischhallen

Grabenstraße 16.

Rirchgaffe 7.

### Morgen großer Fischverkauf!

Mur so lange Vorrat!

Billine Dreife!

Bortionsichellfifche 95 Bi., Mittelich Afifche 1.40 Bratichollen 95 Bf., Dorich 1.— Rablian m. R. 1.40, o. R. 1.80, i. Ansichn. 2.—.

Dieje Breife verfteben fich nur ab Laben.

Sischhaus Johann Wolter, 12 Glenbogengaffe 12.

### Schuh=Revaraturen

Telephon 3033, Brima Leber. — Colibe Arbeit.

# Passende Weihnachts-Geschenke ohne Bezugsschein.

Wir bieten eine grosse Auswahl in

### Pelzwaren u. Damenkleidung

in modernen Verarbeitungen

zu ausserordentlich günstigen Preisen.

Fuchs Kragen schwarz Kanin DoppFuchs-Kragen Brosse-Kanin Alaska-Fuchs-Kragen schwarz	3950	Mun 16 <sup>75</sup> 22 <sup>50</sup> 42 <sup>50</sup> 75 <sup>00</sup>
Skunksopossum grosse Fuchsform .  Echt Iltis 4 Feite grosse Kragenform	10	7800

Snachtel- od Till-Rluse	in aparten Mach- 750
Spachtel- od. Tüll-Bluse Moderne Blusen in feinen oder Spa	a besticktem Tüll 1250
Bluse aus weicher Sei	de Farben . 9
Paillette-Seiden-Bluse mit	Weissem Kragen 1975 I Schleife
Velvet-Bluse mit reicher Farben	Stickers in aned 1450

Jacken-Kleider (Sammet),	5500	7500	11000	
Velour-Plüsch-Paletots	-	4800		
Seal-Plüsch-Paletots Ausführung	13500	165°°	19500	
Kleider-Röcke (Sammet),	2800	4000	9900	
Unterrocke aus weicher Seide in schönen Farhen	1275	1650	2450	

Günstige Kaufgelegenheit!

Pelz-Mäntel

egennen.		
Astrachan		125
Persianer-Klaue		200
Breitschwanz .	1	295
Seal-Electric .	No.	350
Bear-Bioceric .	1	100000000000000000000000000000000000000



# Franz Schwerdtfeger

Hirchgasse 76

Kürschnermeister

Fernruf 3771.

Empfehle mein grosses Lager in Pelzwaren.

Hparte Neuheiten.

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Moch billige Preise.

### Billiges Weihnachts-Geschenk!

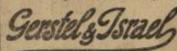
Diamantbroiche in fehr effettvall. antifer Saffung außerft preiswert zu verfaufen werftags v. 2-4 Uhr Bificherftrafie 19, Parterre.

### Lampenschirme

sowie sämtliche Zutaten

Gestelle, Seide, Cretonne, Fransen, Perlen etc.

Anfertigung und Neubeziehen zu billigster Berechnung.



Wiesbaden 1335 Langgasse 19.

# Weihnachtsgeschenke

hübsch, gediegen, preiswert.

Schweizer-Stickerei-Manufaklur

W. Russmaul Rheinstr. 39.

# Konfum-Berein für Wiesbaden und Umgegend

Baro u. Bentrallager: Gobenfir. 17. - Telephon 489 - 490 - 6140.

Ab Dienstag vormittag 8 Uhr gelangen in unserem Lager Göbenftrage Rr. 27

# la Weißerüben

per Pfd. 5 Pf.

jum Bertauf.

F600

## Modernisieren und Umarbeiten ist eine grosse Vertrauenssache

Am ganz erstläslige, ersahrene Fachleute sind imfrande, das Schneiden der Belzstüde uiw. jo vorzunehmen, daß eine einwandfreie Arbeit geliefer wird: nur solchen Leuten sollte man ein teured Belzstüd unter das Messergeben. Die unterzeichnete Anstalt ist mit Hilse einer solchen erstlässigen Krast (eines lange Jahre in den allerersten Häusern der Belzbranche in Baris tätig gewesenen Reichsbeutichen, welcher dei Ausbruch des Kriegessslächen mußte) imkande, die ichwierigste Umarbeitung zur vollsten Zufriedensheit der Herrschaften zu übernehmen. Ebenso Einstaterungen und Vorderungen aller Betzbetleidungsführe nim.

Mobernfte und ichichte Ausführung wird zugesichert. Berliner und Wiener Journale ber Belgbranche liegen auf.

### Modernisierungs.

und Reparatur-Anstalt für Pelgwaren im Saufe Schühenhofapotheke, Sanggaffe 11, 1. Stod. 3uh.: L. Grosnhut.

# Sein-Seifen

erster Firmen — la Fare in noch großer Auswahl.

Nagelpflege:Garnituren, Parfümerien,

Köln. Baffer, haarschmud, Epiegel, Barfien, Kamme, Chwamme, Baumschmud und Kerzen.

### Drogerie Bruno Backe

Farfümerie Spezialgeschäft, Tannusstraße 5, gegenüber bem Kochbrunnen.

Viele 100 Meter

# Klöppelspitzen und Motive

für

Decken, Läufer und Weihnachtskandarbeiten noch zu sehr billigen Preisen.

Spitzenhaus Goldberg,

Kirchgasse 54, gegenüber Formass. :: Telephon 4862

### Harmoniums

Ia Fabrikate, empfiehlt

Pianohaus Rheinstr. 52 Schmitz.

Taidenlampen, Batterien,

# Ceram - Birnen gu Engrospreifer

### bedeutend preiswert

zu erwerben.

Um meine Lagerbestände während der Kriegszeit stark zu vermindern, habe die

### Preise

wesentlich

### ermässigt.

# Schlafzimmer,

prachtvolle Modelle mit 2- u. 3türigen Spiege schränken, in allen Holzarten,

von Mk. 300.— an bis Mk. 1075.—

Speise- und

Herrenzimmer

von Mk. 345.- an

### bis Mk. 1560.-

Einrichtungen.

Vorplatztolictten Nähtische

Schreibsessel Rauchtische Büfetts, Vertikos Bücherschränke

Plüsch-Diwans Spiegelschränke Kleiderschränke Zugtische

Waschkommoden Bettstellen Liegesofa

zu ermässigten Netto-Preisen.

Ion. Rosenkranz

Blücherplatz 3.4.